



Selbst der Rost darf nicht fehlen

Modellbauer füllten zusammen mit einigen Gastausstellern das Bürgerhaus



Wer sich für Details der Modellbauarbeit interessierte, bekam bei der Ginsheimer Modellbauausstellung sogar die Baupläne zu sehen. (Fotos: Gössl)



Den rauen Charme des Fischereiberufes vermittelt dieses Modell eines Nordseekutters, dem der Zahn der Zeit ordentlich zugesetzt hat.

GINSHEIM (ag) – Seit 1977 gehört der Modellbau-Club-Mainspitze zum Vereinsgefüge in Ginsheim. Am vergangenen Wochenende zeigten die Modellbauer zwei Tage lang in einer großen Ausstellung ihre Arbeiten im Ginsheimer Bürgerhaus.

Die 52 Mitglieder des Vereins haben sich vorwiegend dem Schiffsbau verschrieben. Angefangen bei Segelschiffen, Arbeitsschiffen, über raffinierte Militärschiffe bis hin zu den superschnellen Rennflitzern, präsentierten die Ginsheimer dem Publikum eine breite Palette. Aber um den großen Saal des Bürgerhauses und das Foyer zu füllen, dafür hätten die Exponate freilich nicht ausgereicht. Modellbauvereine aus der gesamten Region waren angereist, um die Ausstellung ihrer Ginsheimer Kollegen zu bereichern.

Den Schwerpunkt bildeten allerdings die Schiffsmodelle. Vereinzelt waren ein paar Hubschraubermotoren zu bewundern und ein großer Sattelschleppernachbau. Ein Hingucker war auch das Leopard II-Modell von Uwe König aus Karlsruhe, das publikumswirksam gleich am Eingang positioniert war. Das im Maßstab von 1:8 gefertigte Stahlungetüm ließ König von Zeit zu Zeit, sehr zur Freude vieler Schaulustiger, vor dem Eingang des Bürgerhauses kettenrasselnd ein paar Runden drehen.

Abfahrtzeiten zur Demo

MAINSPLITZE (pm) – Zum Sternmarsch zur Landebahn Nordwest bietet die BIMS verschiedene Treffpunkte an: Der Bus startet in Gustavsburg um 13.45 Uhr ab Bürgerhaus, Hermann-Löns-Allee, und in Bischofsheim um 14 Uhr ab Volksbank, Darmstädter Straße.

Die Rückfahrt ist für ca. 16.45 Uhr geplant. Bei den Bürgerbüros in Ginsheim (06144/925120) und Gustavsburg (06134/557962) sowie beim Bürgerservice im Palazzo Bischofsheim (06144/4040) liegen AnmeldeListen aus, als Fahrpreis wird der Selbstkostenpreis erhoben.

S-Bahn-Fahrer treffen sich zur Bahn um 13.39 Uhr am Bahnhof Gustavsburg und fahren bis Kelsertbach. Von dort gibt es einen Shuttle-Service zur Kundgebung, oder man geht zirka drei Kilometer zu Fuß. Eine Radgruppe trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof Bischofsheim und legt gemütlich die rund 15 Kilometer zurück.

Die Kundgebung beginnt um 15 Uhr an der Nordseite des Tunnels unter der Landbahn (Okrifteler Straße, B152). Zu den Rednern gehört Heiko Holfleisch aus Gustavsburg. Die BIMS hofft auf rege Teilnahme angesichts der ständig wachsenden Belastung der Mainspitze.

Weitere Informationen und Materialien zur Demo sind auf der Homepage www.bi-mainspitze.de bereitgestellt.

Manfred Treber zeigte seine Dampflokomotiven, die wenn sie nicht gerade auf Ausstellungen zu sehen sind, in Gustavsburg auf dem Gelände des Dampfclub-Mainspitze aktiv sind. Schiffsmodelle in allen Variation und Größen gab es zu bestaunen. Noch im Foyer war ein Fischkutter von der Nordseeküste von den Modellbauern aus Neustadt zu bewundern, der bis hin zum Rost am Schiffsrumpf an Detailtreue keine Wünsche offen ließ. Historische Schiffe querbeet hatten Hedi und Dieter Baseler aus Oberursel im Angebot, unter anderen einen Mississippi-Dampfer. Eindruck hinterließ bei den Besuchern auch der Holznachbau der „New Orleans“, die die Ober-Ramstädter mitgebracht hatten.

Jan Koch aus Wiesbaden, einer von mehreren Einzelausstellern, zeigte unter anderen seinen Neufundländer. Interessierte bekamen von ihm nicht nur die Pläne des Originalnachbaues zu sehen sondern auch viele Detailinformationen zu seiner Arbeit an dem aufwändigen Schoner. Beim Powerbootteam von Rhein-Neckar ging es nicht um Originaltreue, sondern um gutes Aussehen und vor allem um die Schnelligkeit.

Karsten Widera, 1. Vorsitzender der Ginsheimer Modellbauer, versicherte, dass die Hydroboote auf dem Altrhein mit bis zu 150 Stundenkilometer unterwegs seien. Der Rekord dieser Boote liege derzeit bei 216 Stundenkilometer. Das große Schlachtschiff „Admiral Spee“ war gleichfalls ein Publikumsmagnet in der Sparte Militärnachbau. Ein Hafenbecken, mit über 500 Liter Wasser hatten die Ginsheimer gleich am Eingang des großen Saales positioniert. Hier konnten die Schiffe nicht nur betrachtet werden sondern auch in Aktion erlebt werden. Um Modellbau im Landschaftsformat ging es bei den Eisenbahnern des ESV Bischofsheim. Mit ihrer H0 Bahn hatten sie mit einem Nachbau des Geländes rund um den Wasserturm, ein Stück Bischofsheim nach Ginsheim mitgebracht.



Schiffsmodelle bildeten den Schwerpunkt bei der Modellbauausstellung im Ginsheimer Bürgerhaus.

Zufrieden zeigte sich Widera mit der Besucher- und Ausstellerresonanz. Dass sich der Verein mit der Ausstellung nicht nur präsentieren wolle, sondern hier auch die Gelegenheit nutze, um neue Mitglieder zu gewinnen, sprach Widera deutlich an. „Wir haben eine gute Gemeinschaft, in der jeder je-

dem hilft.“ Unterstützung und Austausch untereinander werde groß geschrieben. Zu den Modellbautreffen, Mittwoch und Freitag ab 17 Uhr, seien Interessierte in der Gartenstraße im Rathauskeller, direkt neben der Bücherei, immer herzlich willkommen.

Spenden aus Kindersachen-Aktion



GINSHEIM-GUSTAVSBURG (pm) – Insgesamt 1750 Euro spendeten in der vergangenen Woche die Organisatorinnen der Ginsheimer Kindersachenaktion, Ellen Frei und Petra Hummel, den Kindertagesstätten der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg. Der Betrag stammt aus dem Erlös der Kindersachenaktion, die zwei Mal im Jahr im Ginsheimer Bürgerhaus von rund 70 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen durchgeführt wird. In einer kleinen Feierstunde konnte jede Leiterin der insgesamt sieben Kindertagesstätten entweder einen Gutschein nach Wahl oder eine Sachspende im Wert von 250 Euro in Empfang nehmen.

Seit über 30 Jahren gibt es schon die Kindersachenaktion in der Gemeinde. Sie zählt zu einem der größten Abgabebasare in der Rhein-Main-Region für Gebrauchtwaren rund ums Kind. Rund 30.000 Einzelteile werden bei jedem Basar abgegeben und erhalten so die Chance, neue Besitzer zu finden.

Zehn Prozent des Umsatzes der Aktion und die jeweilige Abgabegebühr von drei Euro werden immer nach Abzug entstandener Kosten an soziale Einrichtungen in der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg gespendet. In diesem Jahr durften sich erstmalig auch die Kindertagesstätten über diese Spenden freuen. (Foto: privat)

Vor 25 Jahren

schrieb der Lokal-Anzeiger:

BISCHOFSSHEIM. Aus Spokane im Staat Washington (USA) kommt die Trauernachricht, dass dort unser ehemaliger Mitbürger Emil Müller, Oberloführer i.R., im Alter von 93 Jahren gestorben ist. Der ehemals in Eisenbahner- und Sängerkreisen, insbesondere im „Liederkrantz“, bestens bekannte Bischheimer war nach Amerika ausgewandert und wohnte dort mit seiner Gattin Katharina, die 85 Jahre alt ist, bei seiner Tochter Else. Der Müller-Emil fand in den USA seine letzte Ruhestätte.

BISCHOFSSHEIM. Am 15. Oktober 1987 konnte das Bischofsheimer Bauunternehmen Gebrüder Astheimer auf sein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Den Grundstein für das heute im gesamten Rhein-Main-Gebiet bekannte Unternehmen, das zur Zeit über 100 Mitarbeiter beschäftigt, legte im Oktober des Jahres 1862 Maurermeister Wilhelm Astheimer I. Der Lokal-Anzeiger gratuliert zum Jubiläum recht herzlich und wünscht der Firma Gebrüder Astheimer auch weiterhin viel Erfolg und unternehmerisches Geschick, um die gewiss nicht leichter werdenden Aufgaben auch in Zukunft zu meistern.

BISCHOFSSHEIM/GINSHEIM. Konzerte in Sicht. Zu einem großen volkstümlichen Konzert lädt der MGV Liederkrantz am 17. Oktober 1987 ins Bischofsheimer Bürgerhaus ein. Mitwirkende dieser „Musikalischen Weinlese“ sind der Liederkrantz-Chor, der gemischte Chor der SSV Raunheim und der Musikzug der SG Weiterstadt. – Ins Ginsheimer Bürgerhaus lädt die Chorgemeinschaft S.C.H. 1842 Ginsheim am 25. Oktober 1987 unter dem Motto „Grüß Euch Gott, alle miteinander“ ein. Mitwirkende sind: der Frauenchor, sowie die Männerchöre des Gesangsvereins Germania Raunheim und natürlich der Chorgemeinschaft unter Leitung von Peter Bender.

GINSHEIM. Zum Oktoberfest lädt der VfB Ginsheim seine Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins am Samstag ein. Der Vergnügungsausschuss unter der Leitung von Harald Zimmer und Herbert Becker hat ein ansprechendes Programm vorbereitet. Für gute musikalische Unterhaltung wird das Duo „The Sheriffs“ sorgen.

Vor 40 Jahren war zu lesen:

BISCHOFSSHEIM. Einen ersten Überblick der SPD-Vorstellungen für die nächsten vier Jahre gab deren Spitzenkandidat, Bürgermeister Hans Dorr, auf einer Pressekonferenz. So sind Beendigung der Kanalbaumaßnahmen (Vollkanalisation bis 1973) vorgesehen, Wiederherstellung und Ausbau der restlichen Straßen im alten Ortsbereich geplant, es soll der soziale Wohnungsbau gefördert werden und es soll „Im Klinker“ ein Teilgebiet – ohne jedoch eine Bevölkerungsexplosion hervorzurufen – erschlossen werden. Für das Neubaugebiet „Im unteren Pfaffenstück“ sind ein Kindergarten, ein Altenwohnheim und die Schaffung von Spiel- und Grünanlagen im Konzept der SPD enthalten.

BISCHOFSSHEIM. Als erste Veranstaltung im neu renovierten Saal Horlacher in der Untergasse fand der jährliche Vereinsball des Handharmonika-Spielrings statt. Nach der Jubilarenehrung vor über 100 Ballbesuchern wartete das 1. Orchester u.a. mit einer Melodienfolge aus „1001 Nacht“ auf und das neu gegründete Quintett stellte sich mit einem Konzert-Walzer vor und die erste Bewährungsprobe bestand das Elektro-Akkordeon mit Seemannsliedern. Außerdem wurde dem „Adler“-Wirt Hans Horlacher herzlich zur bestens gelungenen Renovierung des Saals musikalisch gratuliert.

Vor 50 Jahren war zu lesen:

RÜSSELSHEIM. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurden in Rüsselsheim der 47-jährige Kaufmann Walter Weiß und seine 45-jährige Ehefrau Margot in ihrer Wohnung ermordet und der 17-jährige Sohn Gerald schwer verletzt. Der vermutliche Mörder, der 21-jährige Manfred Oppitz aus Haßloch, der seine Opfer mit einem Dolch erstochen hat, wurde beim Kampf mit Sohn Gerald an den Händen verletzt und konnte die Flucht mit unbekanntem Ziel ergreifen. Die schreckliche Tat wurde entdeckt, als die Putzfrau morgens um 8 Uhr die Wohnung aufsuchte.

Vor 75 Jahren war zu lesen:

BISCHOFSSHEIM. Über 500 Wanderer des nördlichen Bezirks des Odenwaldklubs trafen am Sonntag zu einer Sternwanderung in dem mit Fahnen reichlich geschmückten Bischofsheim ein. Am Vormittag hatten sich die Gäste im Saal Seibel versammelt, wo sie die Fahrkünste unserer Deutschmeistermannschaft im Kunstradfahren bewundern konnten. Nachmittags fand ein Festzug durch die Ortsstraßen und anschließend im Saalbau Fritz Schad eine großangelegte Feier statt, bei der mehrere Ortsvereine und die Schulklassen von Lehrern Weinsheimer mitwirkten.

Dieter Press

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Bischofsheim

19.10.: Lütfiye Demir, An der Bahn 11 70 J.
19.10.: Hans-Jürgen Kohler, Rheinstraße 51 71 J.
19.10.: Anna Martorano, Taunusstraße 28 77 J.
19.10.: Herbert Hollinsky, Königsberger Straße 1 84 J.
20.10.: Halil Ordu, Beethovenstraße 2 73 J.
20.10.: Mihailo Klisic, Darmstädter Straße 83 71 J.
21.10.: Melitta Hildmann, Zur Pappelallee 58 73 J.
22.10.: Marieluise Menk, Platanenstraße 11 71 J.
22.10.: Andreas Merzdovnik, Spelzengasse 2a 71 J.
22.10.: Richard Steinhauer, Hessenring 27 76 J.
23.10.: Erika Hohmann, Schulstraße 60 89 J.
24.10.: Manfred Hildmann, Zur Pappelallee 58 70 J.
24.10.: Gisela Bohn, Berliner Straße 42 74 J.
24.10.: Heinrich Rode, Beethovenstraße 1 77 J.
24.10.: Hildegard Zinke, Schulstraße 60 92 J.

25.10.: Wilhelm Urhahn, Auf dem Wörth 7 71 J.
25.10.: Alida Hencke, Wiesbadener Straße 15 90 J.

Ginsheim-Gustavsburg

19.10.: Donata Flace, Augsburgener Straße 4 82 J.
19.10.: Jakob Miller, Bouguenais Allee 3 76 J.
20.10.: Elisabeth Weber, Dammstraße 77 82 J.
20.10.: Francesco Floris, Immanuel-Kant-Straße 27 77 J.
21.10.: Katharina Lehmann, Ludwigstraße 23 89 J.
21.10.: Katharina Dyck, Unter der Ruth 10 83 J.
21.10.: Hermann Nath, Berliner Straße 27 82 J.
22.10.: Hildegard Bungert, Kleiststraße 3 81 J.
23.10.: Auguste Lux, Immanuel-Kant-Straße 18 91 J.
23.10.: Katharina Binder, Heinrich-Hertz-Straße 14a 82 J.
24.10.: Herbert Kownatzky, Am Arnsee 18 88 J.
24.10.: Anna Schrepfer, Rheinauen 8 80 J.

NOTDIENSTBEREITSCHAFT

19.10.: Stadt-Apotheke, Rüsselsheim, Marktstraße 36
20.10.: Viktoria-Apotheke, Rüsselsheimer Straße Berliner Platz 24
21.10.: Brunnen-Apotheke, Bauschheim, Brunnenstraße 28
22.10.: Aesculap-Apotheke, Rüsselsheim, Am Brückweg 41
23.10.: Apotheke am Ostpark, Rüsselsheim, Haßlocher Straße 166
24.10.: Apotheke im Real, Raunheim, Flörsheimer Straße 2
25.10.: AZ-Apotheke, Rüsselsheim, Burggrafenlacherweg 18

Kostenlose Apotheken-Notdienstauskunft:
0800 / 228 228 0

Ärztliche Notfallbereitschaft:

Für Patienten in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg ist bei notwendigen Hausbesuchen die Bereitschaftsdienstzentrale Rüsselsheim, Telefon 06142/881010, zuständig. Die Zentrale Rüsselsheim ist wochentags von 19 Uhr bis morgens 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen durchgehend besetzt. In allen übrigen Zeiten wenden sich Patienten an ihren Hausarzt. Die Bereitschaftsdienstzentrale Rüsselsheim befindet sich in Rüsselsheim, August-Bebel-Straße 59, im GPR-Rüsselsheim (Krankenhaus Rüsselsheim).

WANN WO WAS

20.10., 18 Uhr: Bürgerhaus Bischofsheim, Egerländer Kirchweih
20.10., 20 Uhr: Burg-Lichtspiele Gustavsburg, Achterbahn-Sonderfahrt
21.10., 15 Uhr: Bürgerhaus Ginsheim, AWO-Herbstfest für Senioren
24.10., 14-17 Uhr: Bürgerhaus Bischofsheim, Bockbieranstich d. Gemeinde Bischofsheim
28.10., 17 Uhr: Kath. Kirche Bischofsheim, Blockflöten-Konzert
2./3.11., 20 Uhr: Bürgerhaus Bischofsheim, Kikeriki Theater (HoTi-Events)
03.11., 14.30-17 Uhr: Ev. Gemeindehaus Bischofsheim, Secondhand Damenkleider-Verkauf
03.11., 19.30 Uhr: Ginsheimer Bürgerhaus, Jubiläumskonzert/Chorgemeinschaft
04.11., 17 Uhr: Ginsheimer Bürgerhaus, Jubiläumskonzert/Chorgemeinschaft

10.11., 19.30 Uhr: Bürgerhaus Bischofsheim, BCV-Schau
24.11., 14-18 Uhr: TV-Halle/Bischofsheim, Kreisvogelschau d. Vogelzüchter Bischofsheim
25.11., 9-17 Uhr: TV-Halle/Bischofsheim, Kreisvogelschau d. Vogelzüchter Bischofsheim
01.12., 15 Uhr: Bischofsheimer Weihnachtsmarkt, ESV-Großbahner 5 Zoll laden zum Mitfahren ein
01.12., 15 Uhr: Bischofsheimer Weihnachtsmarkt, ESV-Modellbahner im Palazzo
02.12., 13 Uhr: Bischofsheimer Weihnachtsmarkt, ESV-Großbahner 5 Zoll laden zum Mitfahren ein
02.12., 13 Uhr: Bischofsheimer Weihnachtsmarkt, ESV-Modellbahner im Palazzo
08.12., 13 Uhr: ESV Sport-/Freizeitzentrum Bischofsheim, Nikolaus kommt zu den Großbahnern 5 Zoll

Egerländer Kirchweih



BISCHOFSSHEIM (pm) – Am Samstag (20.) lädt die Egerländer Gmoi Bischofsheim alle Interessierten aus nah und fern und vor allem die hiesige Bevölkerung zu ihrer traditionellen Kirchweih in das Bischofsheimer Bürgerhaus ein. Zum Tanz spielt die bekannte Blaskapelle

„BöhMähranka“ (Bild). Die Veranstaltung (Eingang im Attich) beginnt um 18 Uhr und wird gegen 22 Uhr beendet sein. Karten sind an der Abendkasse erhältlich oder können telefonisch bei Helmut Schöniger (06134/51813) bestellt werden.

WISSENSWERTES

Spruch der Woche

Der Humor ist der Regenschirm der Weisen.
(Erich Kästner)

Der 100-jährige Kalender zum Wetter

19. - 23. Oktober: Regen, 24./25. Oktober: schöne Tage.

Bauernspruch

Wie der St. Ursula-Tag (21.10.) anfängt, soll der Winter beschaffen sein.

GOLDENE HOCHZEIT

BISCHOFSSHEIM – Am 19. Oktober 2012 können die Eheleute Christa und Karl-Heinz Hagen, Treburer Straße 36, das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Lokal-Anzeiger gratuliert hierzu sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar auch für die Zukunft alles Gute.

SILBERNE HOCHZEIT

GINSHEIM – Am 24. Oktober 2012 können die Eheleute Jolanta und Slawomi Desput, Dammstraße 33, das Fest der silbernen Hochzeit feiern.

Der Lokal-Anzeiger gratuliert hierzu sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar auch für die Zukunft alles Gute.

STERBEFÄLLE

BISCHOFSSHEIM – Verstorben ist am 11. Oktober 2012 unsere Mitbürgerin Anne Astheimer geb. Kohlmann, Berliner Straße 3. Die gebürtige Bischofsheimerin war 90 Jahre alt. Der Termin der Trauerfeier mit Urnenbeisetzung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

BISCHOFSSHEIM – Im Alter von 74 Jahren verstarb am 11. Oktober 2012 unsere Mitbürgerin Marianne Dörr geb. Weber, Darmstädter Straße 60. Gebürtig war sie in Mainz. Der Termin der Urnenbeisetzung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

BISCHOFSSHEIM – Am 13. Oktober 2012 verstarb unsere Mitbürgerin Beatrix Riehn geb. Lichtenwaldner, Schulstraße 60/Seniorenpark. Gebürtig war die 93-Jährige in Brünn. Der Termin der Trauerfeier mit Urnenbeisetzung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

GUSTAVSBURG – Kurz vor seinem 78. Geburtstag verstarb am 15. Oktober 2012 unser Mitbürger Ralf Gott, Justus-von-Liebig-Straße 12. Gebürtig war er in Berlin-Friedenau. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 23. Oktober, um 13 Uhr auf dem Gustavsburger Friedhof statt.

Das kann doch nicht wahr sein!! Sag's der Heimatzeitung!

Tel. 0 61 45 / 92 54 - 0 · Fax 92 54 54
E-Mail: redaktion@verlag-dreisbach.de

LOKAL-ANZEIGER

für die Orte der
Mainspitze

Bischofsheim – Ginsheim – Gustavsburg

Verlag: Verlag Dreisbach GmbH
65439 Flörsheim am Main, Wickerer Str. 13
Tel. (0 61 45) 92 54-0, Fax (06145) 92 54 54

Geschäftsstelle Bischofsheim:
65474 Bischofsheim, Am Flurgraben 22
(Arztthaus Im Klinker), Tel. (06144) 74 74
Fax (06144) 336695

E-Mail: lokalanzeiger@v-dreisbach.de
oder: redaktion@verlag-dreisbach.de

Verleger und Geschäftsführung: Christian Sievers

Redaktion: Guido Steinacker (gus) – verantwortlich

Druck: ColdsetInnovation, Fulda

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle Bischofsheim,
Am Flurgraben 22, Tel. (06144) 74 74

Erscheinungstag: Donnerstag

Anzeigenschluss: Dienstag, 16 Uhr

Redaktions- u. Textannahmeschluss: Dienstag, 12 Uhr

Einzelpreis: 1,40 Euro

Bezugspreis monatlich: 5,60 Euro

inkl. MwSt + Trägerlohn

Anzeigenpreisliste Nr. 33, gültig seit 1.1.2007

Urheberrechte: Alle Urheberrechte sind dem Verlag vorbehalten, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde.

Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis für unsere Abonnenten u. Anzeigenkunden: Wir speichern personenbezogene Daten im Rahmen der Geschäftsbeziehungen und verarbeiten diese innerhalb unseres Unternehmens. – Diese Mitteilung erfolgt in Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung.

Bei Nichterscheinen unserer Zeitung durch Fälle höherer Gewalt oder Arbeitskämpfe besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Ermäßigung des Bezugspreises.

Die schwierige Suche nach etwas Hoffnung

Ginsheim-Gustavsburger AG Haushaltskonsolidierung nahm die Arbeit auf

GINSHEIM-GUSTAVSBURG (gus) – Es ist eine fast unmenschliche Aufgabe. Wie stoppen die Ginsheim-Gustavsburger die rasant steigende Verschuldung, die alles öffentliche Leben abzuwürgen droht? Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung hat durch die Gründung einer „AG Haushaltskonsolidierung“ den Versuch gestartet, den drohenden Finanzkollaps der Gemeinde abzuwenden – und wird dabei vor einem Rätsel stehen. Das zeigte die Auftaktsitzung der AG im Konferenzraum des Gustavsburger Bürgerhauses, das – so viel scheint schon einmal festzustehen – den Bürgern mit seinem speziellen Charme noch lange erhalten bleiben dürfte.

Keinerlei Investitionen aus der Gemeindekasse in Neubauten, Streichung jeglicher freiwilliger Ausgaben, kräftige Gebührenerhöhungen – und immer noch wäre das Ziel nicht erreicht, den Schuldenanstieg zu stoppen. „Sie werden bittere Entscheidungen zu treffen haben“, versprach Wirtschaftsprüfer Gerhard Kopf den Fraktionen in seinem Analyse-Vortrag. Das betreffe sowohl den Bereich der Investitionen als auch den der freiwilligen Ausgaben, die Kommune mit defizitären Etats eigentlich sowieso nicht haben dürfen – mit bestimmten Ausnahmen. Tabus bei der Diskussion, was die Kommunalpolitiker ihren Bürgern in Zukunft alles wegnehmen und aufbürden könnten, dürfe es nicht geben, stellte Kopf klar.

Finanz-Gau verhindern

„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“ – der alte Ökoslogan aus der Gründungszeit der Grünen ist auch heute noch ein prima Spruch, um in den Köpfen das Bild eines mahnend erhobenen Zeigefingers zu erzeugen. Nachhaltigkeit ist der inzwischen zum Allerweltsschlagwort mutierte Begriff aus der Forstwirtschaft, der die Antwort auf die allzu berechtigten Zukunftssorgen bringen soll, scheint 30 Jahre später klar. Und das gilt längst nicht mehr nur für Baum und Rebhuhn, sondern auch für die öffentlichen Haushalte.

Weg von der mit immenser Geschwindigkeit ansteigenden Verschuldung, einen Weg finden, den Finanz-Gau zu verhindern, den die heutigen Kinder, von denen wir das Gemeinwesen nur geborgt haben, als Erwachsene auszubaden hätten. Vor dieser Situation stehen in Hessen derzeit längst nicht nur jene Kommunen, die von der Landesregierung unter den Schutzschirm geholt werden, wenn sie denn wollen.

Ob Ginsheim-Gustavsburg dieselbe ablehnende Entscheidung über den Einstieg in den Schutzschirm getroffen hätte wie Bischofsheim – das ist Spekulation, denn die Frage stellte sich nicht. Ganz so desaströs wie in der Nachbargemeinde sind die Ginsheim-Gustavsburger Haushaltsdaten bisher nicht, dass die Doppelgemeinde das Angebot bekommen hätte. Aber Landrat Thomas Will (SPD) gab der Gemeindevertretung im Mai zusammen mit seiner Haushaltsgenehmigung – neben dem Zusammenstreichen des Investitionskreditvolumens von geplanten 7,1 Millionen auf 3,25 Millionen Euro – eine Denkaufgabe auf: Sich sofort um die langfristige Konsolidierung zu kümmern. Das von der Gemeinde vorgelegte Haushaltssicherungskonzept entspräche nicht der Gemeindehaushaltsverordnung, stellte der Landrat klar.

Den Auftrag der Neusortierung nahm der Haupt- und Finanzausschuss nun durch den Start in die AG Haushaltskonsolidierung auf. In mehreren öffentlichen Sitzungen will die AG die Suche nach dem Weg aus der Verschuldungsfalle gestalten. Die Perspektive reicht dabei bis ins Jahr 2020, dem Jahr, in dem angeblich das Neuverschuldungsverbot greifen wird – aber wer glaubt ernsthaft daran, dass das eingehalten wird? Es sieht nach den derzeit bekannten Zahlen nicht ansatzweise danach aus, dass sich einfach so ein Weg auftun wird, der die negative Entwicklung stoppen oder gar umkehren könnte.

Die Mainzer Beratungsfirma Dr. Dornbach Revision, für die Gerhard Kopf arbeitet, hatte den Auftrag erhalten, die AG zum Einstieg über die Faktoren zu informieren, die die positive Entwicklung einleiten könnten. Und über die ungeschminkte Wahrheit: Bei einer ungebremsten Entwicklung



Ein neues Jugendhaus (rechts), eine neue Sportanlage: Man könnte denken, die Ginsheim-Gustavsburger haben es ziemlich dicke. Solche Projekte tragen trotz Fördermittel kräftig zur Verschuldung der Gemeinde bei. Zumal sich im Falle der Sportanlage die Erwartungen einer Gegenfinanzierung durch Bauprojekte erreicht am alten Standort offenbar nicht erfüllen lassen. (gus/Foto: Steinacker)

würde die Gemeinde von den 20 Millionen Euro Verschuldung, die zum Ende des Doppelhaushalts 2012/13 laut Planzahlen erreicht sein werden, auf 65 Millionen Euro in acht Jahren kommen. Bei rund sechs Millionen Euro Defizit pro Jahr werden sich die kommenden Haushaltsjahre der Gemeinde nach den, natürlich nur sehr vagen Vorausschau einpendeln.

Dabei haben die Kommunen derzeit noch großes Glück: Das Zinsniveau ist seit Jahren auf einem so niedrigen Level, dass Schulden machen derzeit so billig ist wie nie zuvor. Aber wenn das Zinsniveau in den kommenden Jahren wieder ansteigt – und Wirtschaftsexperten erwarten dies schon für die nächste Zeit in einem zumindest gemäßigten Ausmaß – stimmen die für die AG errechneten Szenarien nicht mehr. Die Gemeinde geht von konstant 1,5 Prozent Zinsen aus. Nähert sich dieser Wert wieder stärker dem jahrelang üblichen Niveau an, wird vielmehr alles noch deutlich schlimmer und entsprechend schwieriger zu bewältigen sein.

Letztmals hatte Ginsheim-Gustavsburg im Jahr 2008 einen positiven Haushaltsabschluss, wie der Fachbereichsleiter für die Zentralen Dienste, Sven Heß, den Fraktionen erläuterte. Da war, wie auch 2005, einer Ausnahmesituation eines Ausschlags nach oben bei der Gewerbesteuer zu verdanken. In den jüngsten Jahren etablierte sich ein Verhältnis von rund 23 Millionen Euro Erträge und 29 Millionen Euro Aufwendungen. Allerdings fehlen ab 2010 die Abschlüsse, so dass es angesichts der wirtschaftlich guten jüngsten Jahre zuletzt möglicherweise höhere Einnahmen gegeben hat als erwartet. Negativ wirkt entgegen, dass das Eigenkapital der Gemeinde, 2008 noch 10,8 Millionen Euro betrug, Ende 2011 offenbar aufgebraucht war.

„2012 wird ein gutes Jahr“, erwartet Heß bei den Gewerbesteuern in diesem Jahr allerdings wieder einen Anstieg. Konstant bei sechs bis sieben Millionen Euro liegt seit Jahren der Gemeindeanteil an den Einkommenssteuern. Acht bis neun Millionen Euro reicht die Gemeinde jährlich an den Kreis als Kreis- und Schulumlage weiter.

Wo entstehen aus der laufenden Verwaltungsarbeit die Defizite? Der Friedhof mit seinem 170.000 Euro Minus im Jahr ist nicht das wahre Problem. Das große Defizit entsteht beim Personal, vornehmlich im Bereich Kindertagesstätten. Nicht zuletzt da diese, allgemein politisch gewollt, ihren Betreuungsumfang weiter ausbauen sollen, werden die Kitas im kommenden Jahr laut Planzahlen ein Loch von drei Millionen Euro in die Kasse reißen. Mit 75 Mitarbeitern sind dort inzwischen mehr Angestellte zu finden als in der Kernverwaltung, also in den Rathäusern. Eine kostendeckende Gebührenerhöhung? Für junge Ginsheim-Gustavsburger Familien wäre das das Signal zum Aufbruch in eine andere Gemeinde.

Höhere Einnahmen als bisher sollen die erhöhte Hundesteuer (23.000 Euro), höhere Friedhofsgebühren (16.000 Euro), höhere Kitagebühren (50.000 Euro) und eine noch nicht zu errechnende Mehreinnahme durch die Spielapparatesteuer bringen. Zudem sind bereits Investitionen im Umfang von 340.000 Euro gestrichen oder auf Hoffnungsbasis verschoben worden.



Auch gemeindeeigene Immobilien altern. Über den Kernhaushalt werden Projekte wie ein Bürgerhausneubau in Gustavsburg auf viele Jahre nicht mehr möglich sein. Einziger Ausweg wäre eine Zusammenarbeit mit einem privaten Investor. Doch solche PPP-Projekte sind offenbar auch nicht das Allheilmittel, denn die gesparten Investitionen werden später über nicht geringe Mietkosten ausgegeben. Welch Wunder: Die privaten Projektpartner wollen mit ihrer Investition schließlich auch nichts anders als Geld verdienen. (gus/Foto: Steinacker)

Wenn zwei Dinge zusammenfallen, so wie man es sich vorgestellt oder schon seit einiger Zeit erträumt hat, ist das ein Grund zur Freude.



Den haben zurzeit unsere Kinder.

Unsere hessischen Kinder! Denn nur wir sind in diesem Jahr vom 15. bis 27.10. dran. Es sind Ferien! Und die Wetterfrösche verkünden strahlendes Wetter und Temperaturen bis an die 20-Grad-Grenze. Was unsere Kleinen nicht wissen: Früher nannte man diese Herbstferien Kartoffelferien. Und das hatte seinen Grund. Denn damals waren auch die Kinder gefragt, wenn die ganze Familie frühmorgens auf die Felder zog zum „Kartoffeln ausmachen“. Da freute man sich zwar auch, wenn irgendwann die Sonne hervor kam und es um die Mittagsstunden wärmer wurde. Bis dahin waren die kleinen Finger aber längst steif vor Kälte.

Nicht unbedingt steif vor Kälte, aber feucht und unfreundlich waren die letzten Sommerferien! Da hatten wir die Sonne vorausgesetzt. Wer die Ferien nicht im Ausland verbringen konnte, war ganz schön enttäuscht worden, denn erst der Spätsommer, als die Ferien längst vorbei waren, bemühte sich um Versöhnung. Nein, nein, erinnern wir uns lieber nicht dran, an diese verregneten Wochen im Juli und genießen wir den „Goldenen Oktober“, freut sich

Flora

Oktoberfest in Bischofsheim

Es ist immer wieder schön, zum Senioren-Bockbieranstich zu geh'n! Die Kapelle spielt so gut, man bekommt zum Tanzen wieder Mut! Da gibt es Wässerchen und auch Bier, drum bin ich immer wieder hier! Es muss doch nicht in München sein - ich fühl' mich hier in Bischem daheim! In München steht das Hofbräuhaus. Wir haben's evangelische Gemeindehaus, wir feiern das Oktoberfest, genauso in Bischem hier, in uns'rer schönen „Kaffeemühl“, da fühlen wir uns froh, lasst doch München, München sein... hier feiern wir – oho, oho!

Wanda Lunderstedt, Bischofsheim

Gemeinde mit zwei Rathäusern

Wirtschaftsprüfer Gerhard Kopf erläuterte die Felder der Einspardebatte

GINSHEIM-GUSTAVSBURG (gus) – Einen einfachen Weg gäbe es durchaus, um die Schuldensorgen der Kommunen zu beenden: Bund und Länder könnten die Ausfinanzierung der Städte und Gemeinden auf solidere Beine stellen. Dem Bürger kann diese Lieblingsdiskussion der Finanzpolitiker fast egal sein, weil es dabei nur um die Frage geht, welcher Öffentlicher Haushalt im Schuldenmorast versinkt. Gerhard Kopf, der die AG Haushaltskonsolidierung der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg zum Auftakt mit Sachinformationen zum Sparen und besseren Haushalten versorgte, musste davon ausgehen, dass die Finanzierungsgrundlagen sich in den kommenden acht Jahren nicht entscheidend ändern. Sein Blick ist als Nichtbürger frei von Empfindlichkeiten, die die Bürger und ihre Parteivertreter haben mögen. Und so stellte er dezent in Frage, ob sich die Gemeinde auch in Zukunft tatsächlich zwei Rathäuser und zwei Feuerwehrstandorte leisten kann.

Das ist eines der Tabuthemen in der Gemeindepolitik, deren Aufbrechen Kopf von den Gemeindevertretern erwartet. „Da es beim Personal wenig altersbedingte Fluktuation geben wird, sind Einsparungen am ehesten über Streichung von Einrichtungen und Organisationen denkbar“, erläuterte er.

Mit Blick auf die Zukunft sind zudem die Investitionsausgaben ein Knackpunkt, weil in diesem Bereich mangels Geld in der Kasse nichts ohne Kredite geht. Jede Ausgabe über Investitionen muss nicht nur später beglichen sondern mit Zinsen zusätzlich abgegolten werden. Im Jahr 2020, so die Prognose, droht der Gemeinde eine Belastung von alleine 1,9 Millionen Euro jährlich an Schuldzinsen – für 2013 werden noch knapp 800.000 erwartet.

Investitionen werden künftig nur noch zur Erfüllung der Pflichtaufgaben denkbar sein. „Der Bau eines Bürgerhauses wäre dagegen eindeutig eine Freiwillige Aufgabe“, betonte Kopf. Was als „echte“ Freiwillige Aufgabe gilt, die die Gemeinde derzeit mit 1,6 Millionen Euro jährlich finanziert, ist die hingegen nicht so klar, wie man zunächst denken könnte. „Da sind immer politische Wertungen enthalten“, sagt der Wirtschaftsprüfer.

Die Prüffrage ist nämlich, „ob ein zwingendes öf-

fentliches Bedürfnis zur Wahrnehmung der Aufgaben“ solche Ausgaben rechtfertigen können. Und das ist letztlich Meinung, zu der auch schon Gerichte ihre Interpretation abgaben. Demnach darf es Gemeinden von der Kommunalaufsicht nicht negativ angerechnet werden, wenn sie ihre Sportstätten den Vereinen und anderen Nutzern kostenlos zur Verfügung stellen.

Auch bei den Kindertagesstätten „handelt es sich um eine eigene Regelungsgruppe“, betonte Kopf. Hier dürfen Kommunen ebenso, analog der Sportstättenfrage, nicht zurückgepfiffen werden, wenn sie über einen Gebührenerlass auf Einnahmen verzichten. Definitiv nichts anderes als eine Freiwillige Aufgabe dagegen ist die Unterhaltung von Musikschulen, stellte Kopf klar. Der Gesetzgeber mache es sich einfach wenn er fordere, dass die Gemeinden ihre Freiwilligen Ausgaben in den Griff zu bekommen hätten. „Ein strukturelles Defizit durch die Kitas wird, abhängig von der Demographie, auf Dauer bestehen bleiben“, betonte Kopf.

Bei den oft mit Gewinn arbeitenden Eigenbetrieben sei zu überlegen, ob diese höhere finanzielle Abführungen an die Kernhaushalte leisten könnten als bisher – oder aber die Gemeinden bestellen weniger Leistungen bei ihnen.

Sven Heß vom Fachbereich zentrale Dienste splittete in einem Kuchendiagramm die Freiwilligen Leistungen auf, wie sie für dieses Jahr festgelegt sind und in der aktuellen Situation, mit den geschil- derten Einschränkungen, nun zur Disposition stehen. Von 275.000 Euro für die Jugendeinrichtungen und 225.000 Euro für die Sportflächen bis zu 12.600 Euro für die Sportförderung reicht die Palette der Ausgaben, von denen manche den Konsolidierungsprozess nicht überleben werden.

Weitere Positionen: Spielplätze und -flächen 203.000 Euro, Kulturförderung 176.000 Euro, Seniorenberatung und -betreuung 173.000 Euro, Musikschule 130.000 Euro, Kinderbetreuung (120.000 Euro), Ferienspiele und Freizeiten für Jugendliche (108.000 Euro), Kommunales Kino (93.000 Euro), sonstige Jugendarbeit (58.000 Euro), Sozialberatung (35.000 Euro) und die Leseförderung (15.000 Euro).

Vereinsnachrichten

TV 1883 Bischofsheim

Männer aufgepasst! Männerfitness – Mittwoch 19 Uhr bis 20 Uhr – Kursstart 24. Oktober – TV-Halle, Rheinstraße 49.

Dieser Kurs richtet sich an alle Männer, die ihre Fitness halten, aufbauen und steigern möchten. Neben Konditionstraining werden die typischen Problemzonen wie Schulter, Rücken, Knie und nicht zuletzt der Bauch trainiert. Unser Verein freut sich auf Ihr Kommen. Anmeldung und Info bei Susanne Naaß unter Telefon 06144/92352.

TSV Ginsheim Extra

Die TSV in „Geschichtcher und Bildern“ am 11.11.: Bei Kaffee und Kuchen wird die TSV-Familie lebendig. Gertraud Lindemann liest in der von ihr bekannten vergnüglichen Weise im Ginsheimer Dialekt „Geschichtcher“ aus dem TSV-Leben vor und der TSV-Jubiläumfilm wird vorgeführt.

Der „alte Ginsheimer Film“, in dem auch einige TSVler in Aktion zu sehen sind, rundet das Programm ab. Eingeladen sind TSV-Mitglieder und Interessierte. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 11. November, um 15 Uhr im katholischen Pfarrheim, Mainzer Straße 23, Ginsheim, statt.

Wegen eingeschränkter Platzkapazität bitten wir um baldige Anmeldung bei Norbert Lindemann, Telefon 06144/32258 oder per Mail nippes@t-online.de

Jahrgang 1961/62 Bischofsheim

Zur Erinnerung: Am Samstag, 3. November, feiern wir im Bistro Royal, Darmstädter Straße 1, Bischofsheim, gemeinsam unsere 50. Geburtstage. Die schriftlichen Einladungen (soweit die Adressen bekannt waren) sind seit Wochen verschickt und noch immer fehlt die ein oder andere Rückmeldung. Herzlich willkommen sind natürlich auch all diejenigen des Jahrgangs, die nicht persönlich erreicht werden konnten.

Ehrungsabend beim ESV

BISCHOFSCHEIM (pm) – Der Eisenbahner-Sportverein Blau-Gold Bischofsheim wird am Samstag, 27. Oktober, seinen jährlichen Ehrungsabend für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler durchführen. Mit dabei auch die Ehrungen der Jubilare, die dem Verein seit vielen Jahren die Treue gehalten haben.

Die Feierlichkeiten beginnen um 19 Uhr im Vereinsheim des ESV, Am Schindberg 23.

„Metropolis“ in Burg-Lichtspielen

GUSTAVSBURG (pm) – Am Samstag, 27. Oktober, um 20 Uhr, präsentiert das Kommunale Kino Mainspitze in den Burg-Lichtspielen die neu restaurierte Fassung des Kinoklassikers von Fritz Lang „Metropolis“ in der Stummfilmfassung, mit Live-Musik-Begleitung durch das „metropolis-projekt“.

Der erste große Science-Fiction-Film der Filmgeschichte – ein Meilenstein – dessen Bilder sich heute noch zitiert in vielen Filmen des Genres wiederfinden. Die musikalische Neuinszenierung des Klassikers – assoziativ und improvisierend wird der Film durch das „metropolis projekt“ nicht nur begleitet, sondern musikalisch auch ironisch kommentiert durch Silvia Sauer (Stimme), Daniel Guggenheim (Saxofon) und Ernst Seitz (Piano).

Kartenvorverkauf in den Bürgerbüros Ginsheim (Friedrich-Ebert-Platz) und Gustavsburg (Jakob-Fischer-Str. 16) oder online: www.tickets.gigu.de. Weitere Infos: www.gigu.de/Veranstaltungen oder im Kulturbüro Ginsheim-Gustavsburg, Telefon 06144/20151.

MGV Liederkranz probte

BISCHOFSCHEIM (pm/uka) – Am 13. und 14. Oktober trafen sich die Sängerinnen und Sänger des MGV Liederkranz und des Volkschors Rüsselsheim zu einem Probewochenende in Bischofsheim. Es wurden fleißig die Lieder für das weihnachtliche Konzert geübt, das am Samstag, 8. Dezember, um 17 Uhr im Bürgerhaus in Bischofsheim stattfindet.

Mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Gulaschsuppe von der Ratsstube wurden die Proben aufgelockert. Chorleiter Frank Linerth war sehr zufrieden mit seinen Chören. Auch die Stellproben wurden gemeistert – denn es ist nicht so ganz einfach, 100 Sängerinnen und Sänger an den richtigen Stellen zu platzieren. Auch die Chormitglieder waren begeistert von den harmonischen Proben und freuen sich schon, am Konzert viele Zuhörer begrüßen zu dürfen.

VdK-Oktoberfest mit Ehrungen

BISCHOFSCHEIM (pm) – Die VdK-Ortsgruppe Bischofsheim lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zum Oktoberfest am Sonntag (21.) ins Bischofsheimer Bürgerhaus ein.

Saalöffnung ist ab 14 Uhr, das Programm beginnt um 15 Uhr. Die Besucher erwartet ein gemütlicher Nachmittag mit der Jubilarenehrung als Höhepunkt.

Geboten wird ein zünftiges Essen. Dazu bitten die Veranstalter, Teller und Besteck selbst mitzubringen. Für ansprechende Stimmungsmusik während der Veranstaltung ist gesorgt.

Gelb-rote Pfeile führen zur Beute

Der Regen bremste die Fuchsjagd des RVB nur begrenzt aus



Auch der permanente Regen bremste die Fuchsjäger nicht in ihrem Spaß. Im Bauchheimer Wald ging am Sonntag ein Tross Kinder und erwachsener Begleiter auf die Suche nach den kleinen Säckchen. (Foto: Gössl)

BISCHOFSCHEIM (ag) – „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die unpassende Kleidung.“ Dieser Spruch passte genau zur „Fuchsjagd“ am Sonntag, zu der der Radfahrerverein 1897 Bischofsheim (RVB) eingeladen hatte.

Um 14 Uhr, als es losgehen sollte, regnete es Bindfäden. Gut 20 Radler, darunter knapp ein halbes Dutzend Kinder, hatten sich am Treffpunkt an der Kreissporthalle eingefunden. RVB-Vorsitzender Dietmar Meinschmidt und Trudi Hartung, die Organisatorin der Süßigkeitenjagd in den Bauschheimer Wald, waren sich unschlüssig ob sie die Jagd nicht einfach ins Wasser fallen lassen sollten. Doch die Erschienenen wollten sich den Spaß nicht entgehen lassen und so wurden nur das Grillen und das Lagerfeuer am Waldrand abgesagt.

Stattdessen traf man sich nach der Radtour zum gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim Am Mainweg. Während Meinschmidt und Wolfgang Beisiegel, mit dem Kleintransporter nebst Anhänger, in dem das Feuerholz, die Grillwürstchen und der Grill verstaubt waren, zurück in das Vereinsheim fuhren, um die Vorbereitung für die Heimkehrer zu treffen, startete Hartung mit den begeisterten Jägern Richtung Wald.

Tropfnass erreichte der Tross den Wald, wo Har-

tung die Jagd auf die „Füchse“ eröffnete. Gesucht wurde von den Kindern, mit Adleraugen, nach gelb-roten Pfeilen, an denen Säckchen mit kleinen Überraschungen hingen. Bisher sei die Fuchsjagd im Oktober immer von schönem Wetter begleitet gewesen, versicherte Hartung, aber die Ausnahme bestätige ja bekanntlich die Regel. Die Kinder jagten nun in den herbstlichen Wald, um die 20 versteckten Schätze zu finden. Gar kein so leichtes Unterfangen, da der Herbst den Wald bereits kunterbunt gemacht hatte und die Farben gelb und rot keine Seltenheit waren.

Nach einer Dreiviertelstunde trafen sich die Jäger wieder am Ausgangspunkt. 16 der 20 Füchse wurden gefunden, wenn es nach den Kindern gegangen wäre, wären die Vermissten auch noch gesucht worden. Doch in Anbetracht des Dauerregens ging es zurück zum Vereinsheim. Eine große Wurst und Limonade waren genau die richtige Stärkung nach der wilden Jagd im Wald. Kaffee und Kuchen versüßten den Nachmittag auch für die Erwachsenen. Zu erzählen gab es für die Kinder zuhause genug, denn die Daheimgebliebenen hätten nicht im Traum daran gedacht, dass sich bei diesem „sau...beren“ Wetter überhaupt jemand vor die Tür traut.

Kuchenspende vom Küchenpersonal

VocoMotion übte ein Wochenende lang in der Rhön für „Time Warp“



Das gemeinsame Wochenende in der Rhön hat VocoMotion bei der Vorbereitung der Novemberkonzerte voran gebracht, die Zuhörer dürfen beim „Time Warp“ etwas erwarten. (Foto: privat)

GINSHEIM (pm) – Auch VocoMotion, als letzter der drei Chöre der Chorgemeinschaft, hat sich mit einem Chorwochenende auf das am 3. und 4. November bevorstehende Konzert „Time Warp – Sprung durch die Zeit“ vorbereitet.

Hierzu fuhren 20 Sängerinnen und Sänger nach Rommerz, einem kleinen Dorf in der Rhön, um sich mit intensivem Stimmtraining und konzentriertem Üben für das große Ereignis fit zu machen. Untergebracht war der Chor in einem gastlichen Seminarhaus, wo das Küchenpersonal morgens mit einem deftigen Frühstück und mittags und abends mit leckeren Speisen dafür sorgte, dass die Chormitglieder trotz des Singstresses bei Kräften blieben.

Die Dirigentin Esther Frankenberger hatte zu ihrer Unterstützung noch eine befreundete Gesangslehrerin und Stimmbildnerin mitgebracht. Beide leisteten eine solch hervorragende Arbeit, dass das Küchenpersonal von den schönen Tönen und teilweise fetzigen Rhythmen so begeistert war, dass es den Chor am Sonntagnachmittag zu einer extra Runde Kuchen einlud.

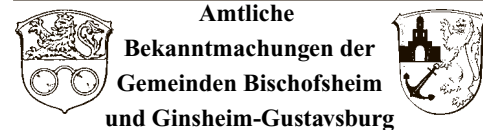
Auch das Wetter war auf Seiten von VocoMotion: Bei strahlendem Sonnenschein und milden Herbsttemperaturen konnte man in jeder Gesangspause bei einem kleinen Spaziergang oder einem kurzen Sonnenbad wieder neue Energie tanken. Und am Abend, nach der letzten Probe, kam die Sonne dann

in Form von Rotwein auf den Tisch.

Als sich am späten Sonntagnachmittag die Mitglieder von VocoMotion erschöpft aber zufrieden wieder auf den Heimweg machten, waren sich alle einig: Das Wochenende war zwar teilweise richtig anstrengend, aber es hat den Chor musikalisch einen riesigen Schritt vorwärts gebracht.

Davon können sich die Zuhörer dann am 3. oder 4. November im Bürgerhaus in Ginsheim selbst überzeugen, wenn VocoMotion sie mit „Jailhouse Rock“ oder „Rock Around the Clock“ in die Fünfzigerjahre zurückversetzt, um sie dann mit „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern oder mit dem „Mambo“ von Herbert Grönemeyer wieder in die Gegenwart zurück zu holen. Auch die anderen beiden Chöre der Chorgemeinschaft beteiligen sich an dem musikalischen „Sprung durch die Zeit“. Der gemischte Chor begibt sich unter anderem in die Zeit von Mozart und Brahms, die Chor-i-Feen holen die Zuhörer dann mit dem Abba-Medley „Mamma Mia“ zurück in die achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts.

Wer noch keine Karte für eines der Konzerte hat, kann sie sich jetzt im Vorverkauf bei den Postfilialen in Ginsheim und Bischofsheim sowie bei allen Sängerinnen und Sängern besorgen. Telefonische Vorbestellungen können über Monika Preuß (06144/31130) erfolgen.



Gefahrenabwehr; Probetrieb der Sirenenanlagen im Kreis Groß-Gerau

Am Mittwoch, dem 24. Oktober 2012, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr, findet im Kreis Groß-Gerau zur Unterrichtung der Bevölkerung und Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Alarmierungsanlagen ein Sirenenprobetrieb statt.

Folgendes Signal wird ausgelöst: 1 Minute andauernder, auf- und abschwellender Heulton
Bedeutung des Signals: Rundfunk einschalten, auf Durchsagen achten!

Dieses Signal dient bei Großschadensereignissen zur Warnung der Bevölkerung, die damit im Ernstfall aufgefordert wird, nähere Hinweise dem regionalen Rundfunk zu entnehmen.

Der Heulton unterscheidet sich deutlich von dem zweiten Sirenenalarm, einem zweimal unterbrochenen Dauerton von einer Minute Länge, der Feueralarm anzeigt.

Rückfragen zu dem Probealarm sind unter der Rufnummer 06152/989-906 der Zentralabteilung Gefahrenabwehr beim Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau möglich.

Ginsheim-Gustavsburg/Bischofsheim, 18.10.2012
Der Gemeindevorstand
Ginsheim-Gustavsburg
von Neumann, Bürgermeister
Der Gemeindevorstand
Bischofsheim
Steinbach, Bürgermeisterin



Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Bischofsheim

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Ausländerbeirat

Am Donnerstag, den 25.10.2012, findet im Rathaus III, Sitzungssaal II (Palazzo), Schulstraße 34, in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr wieder eine Sprechstunde des Ausländerbeirates statt.

Interessengemeinschaft feierte

GINSHEIM (pm) – Anstelle eines Tagesausflugs trafen sich die Heimatfreunde in Ginsheimer Bürgerhaus zum Oktoberfest. Die Vorstandsmitglieder hatten die Tische blau-weiß eingedeckt und mit Sonnenblumen, Äpfeln und Kastanien verschönert. Es wartete bereits Spundekäs' mit kleinen Brezeln, den richtigen Hunger stillten später Weißwurst und große Brezeln.

Eine Polonaise bei schmissiger Musik durch die Alleinunterhalterin Marlene ließ die ausgelassene Stimmung noch steigen. Die Heimatfreunde kürten das schönste Dirndl, das mit einer Flasche Sekt belohnt wurde, und hatten Freude an einem fröhlichen Nachmittag.

„Der Alte Mann und das Meer“

GINSHEIM-GUSTAVSBURG (pm) – Am Freitag, 2. November, bietet das Kulturbüro gemeinsam mit dem Seniorenbüro der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg in Kooperation mit „Kultur 123“ Rüsselsheim, eine Fahrt in das Rüsselsheimer Stadttheater an.

„Der Alte Mann und das Meer“ – Ernest Hemingways wohl bekanntestes Werk in einer Inszenierung mit dem Schauspieler Horst Janson als „Santiago, der alte Mann“. Musik: Die TONabnehmer.

Es sind Geschichten wie diese, für die das Publikum das Theater liebt. Die schon in der Erzählung bühen-tauglichen Selbstgespräche des alten Fischers Santiago, seine Plaudereien und Fachsimpeln in der Kneipe Terrace und seine Unterhaltungen mit dem jungen Manolin, der ihn bewundert und schon als Fünfjähriger mit ihm zum Fischen hinausgefahren ist, machen es leicht, das Werk, das immer noch zu einem der bedeutendsten und repräsentativsten Meisterwerke der Literatur des 20. Jahrhunderts zählt, fast 1:1 auf die Bühne zu bringen.

Das Angebot beinhaltet einen Shuttle-Service von Ginsheim und Gustavsburg nach Rüsselsheim und zurück.

Abfahrt Ginsheim: 18 Uhr Rathaus, Schulstraße;
Abfahrt Gustavsburg: 18 Uhr Bürgerhaus, Hermann-Löns-Allee 39

Theater-Führung: 18.30 Uhr (Blick hinter die Kulissen)

Theaterbeginn: 20 Uhr (Rang rechts, 1. Preisgruppe)
Teilnehmer: maximal 24 Personen – mindestens sechs Personen

Anmeldeschluss ist der 23. Oktober, Kartenvorverkauf: Bürgerbüros Ginsheim (Friedrich-Ebert-Platz) und Gustavsburg (Jakob-Fischer-Straße 16) oder online: www.tickets.gigu.de. Weitere Infos und Kontakt: Kulturbüro Ginsheim-Gustavsburg, Telefon 06144/20151 oder Seniorenbüro, Telefon 06144/20153.

Was ältere Leute erzählen

„Aufgelesen“ von Dieter Press

Zigarre mit Bauchbinde

In das ehemalige Bischofsheimer Zigarrengeschäft Köller in der Schulstraße, gegenüber der Gaststätte „Germania“ und dem damaligen Kolonialwarengeschäft vom „Horschte-Sannche“, kam einmal ein vornehm gekleideter Herr. Er sagte, dass er zu Besuch in Bischofsheim sei und hier vor einem Jahr eine Kiste mit Zigarren gekauft habe. Der Name der Zigarrenmarke sei ihm entfallen. Geschäftsinhaber Ludwig Köller fragte den Fremden, ob er ihm einen Anhaltspunkt geben könne. „War es eine Sorte der oberen Preisgruppe?“ – „Ja, ja“, nickte der Kunde, „ich glaube, das Stück kostete 70 oder 80 Pfennige.“ – „Da kommen wir der Sache schon näher, mein Herr“, sagte der Köller-Lui und fragte weiter: „War es ein heller oder ein dunkler Typ?“ – „Hell, wenn ich mich nicht irre!“ – „Prima! Mit oder ohne Bauchbinde?“ – „Mit“. – „Wissen Sie noch, wie diese Bauchbinde ausgesehen hat?“ – „Ich erinnere mich noch genau: Es war eine Bauchbinde mit goldener Einfassung und war bedruckt mit goldgelben Tabaksblättern auf violetterm Grund.“ – „Hervorragend“, sagte der Köller-Lui, „diese Sorte werde ich bald gefunden haben. Ich führe meiner werten Kundschaft zuliebe nahezu alles, was auf dem Markt ist.“

Er stieg auf eine Leiter und prüfte von oben nach unten alle Fabrikate, die in Frage kommen könnten, und tat die einzelnen Zigarrenkisten wieder fort, wenn der vornehme Herr den Kopf schüttelte, holte immer wieder neue Kisten aus den Regalen – ohne Erfolg. Schon wollte der sonst so humorige Köller-Lui resignieren, als er doch noch die richtige Marke fand. „Das ist sie!“, rief der gut angezogene Mann. Es besteht kein Zweifel, ich erkenne die Zigarren ganz genau!“ – Der Köller-Lui, wie er allgemein in Bischem genannt wurde, strahlte übers ganze Gesicht. „Ich freue mich, Ihnen dienen zu können. Ich werde Ihnen die Zigarrenkiste schön einpacken.“ – „Einpacken?“, fragte der Kunde höchst erstaunt. Das unterlassen Sie bitte! Ich nehme natürlich eine andere Sorte, denn diese, die ich im vorigen Jahr gekauft hatte, das wollte ich Ihnen nur sagen, hat ganz miserabel geschmeckt!“

Da war selbst der pfiffige Köller-Lui baff!

Veröffentlichen ganz ohne Verlag

Bischofsheimer Christian Hirsch publiziert „knappGeschichten“ als eBook

BISCHOFSSHEIM (pm) – Die Buchmesse ist gerade vorbei und auch in Bischofsheim befindet sich ein eBook-Autor, der in diesem Jahr sein Erstlingswerk auf dem „Self Publishing“-Weg (Eigenpublikation im Internet) veröffentlicht hat. Nicht als Konkurrenz zu einem echten Buch sieht Christian Hirsch diese Entwicklung, vielmehr als eine Bereicherung des Literaturmarktes im Allgemeinen.

Im Gegensatz zu dem herkömmlichen Weg der Veröffentlichung eines Buchs für den Buchhandel, kann das „Self Publishing“ über Anbieter wie „Amazon“ oder „Liberika“ auch Autoren mit kleinem Geldbeutel den Weg in die Öffentlichkeit bieten. Wenn man dann erstmal weiß, wie man das Werk ins Internet bringt, ist es in wenigen Stunden auf dem Markt. Man kann diese „Bücher“ dann mit einer Art „App“ direkt am PC oder mit einem der angebotenen Lesegeräte lesen.

Das Kindle-Gerät ist hierbei so buchähnlich, dass man abends im Bett sogar keine Leselampe braucht. Das liegt an der speziellen Technik, die die Augen nicht ermüdet. Auf seiner Internetseite



Braucht für sein Erstlingswerk keinen Verlag: Der Bischofsheimer Christian Hirsch bietet seine Kurzgeschichten als Download im Internet an. (Foto: privat)



zeigt Christian Hirsch den Weg zu diesen „Apps“ von Amazon (www.knappgeschichten.de). Aber es gibt auch andere Anbieter mit anderer Technik so von Sony oder Trekstor.

Die Herstellung der „knappGeschichten – Premiere“ benötigte aber dennoch seine Zeit, denn die Gedanken müssen natürlich trotzdem erstmal entstehen und gespeichert werden. 1992 begann alles auf einem VHS-Kurs in Groß-Gerau, und der nächste Schub für diese Erstausgabe kam erst 2009, als Christian Hirsch zu seinem Geburtstag ein Subnotebook von seiner Frau und dem Freundeskreis geschenkt bekam. Nun war man unabhängig von Ort und Zeit, um die Gedanken zu Papier zu bringen. Nun, nicht zu Papier, sondern in eForm. 1992 hätte das Buch so noch nicht erscheinen können, nicht zu diesem Preis und nicht auf dem eigenverantwortlichen Weg.

Und auch der redaktionelle Teil gehört zu einer Produktion und wird einem nicht abgenommen vom Internet. So hat Christian Hirsch natürlich auch für seine Kurzgeschichten-Sammlung einen Lektor hinzugezogen, um die Qualität zu sichern. Für das eBook-Cover zeichnet im übrigen Gerhard Wiebe verantwortlich, der im Landkreis als Musiker, Maler und Komponist bekannt ist.

Kurzgeschichten, knapp(e)Geschichten. Ihre Kennzeichen sind: Witz, Satire, Fantasie und Ironie. Sie handeln von überraschenden Metamorphosen, dem Tod oder dem Unvorstellbaren, das Gestalt annimmt. Ob Traum oder Realität, manches verschwimmt. All diese Merkmale passen auf die jeweilige Geschichte von Christian A. Hirsch. Ein letzter Spaziergang führt den Helden zu den wahren Wurzeln der Natur. Im „Paket“ erscheint der gute Freund, körperlos, zum letzten Plausch und im „Billigflieger“ findet sich das organisierte Chaos der Produktivitätsfetschisten.

Im „wundervollen Supermarkt“ entwickeln die Produkte ein merkwürdiges Eigenleben. Diese Geschichte ist eine originelle Persiflage auf die Werbe- und Konsumwelt. (Zitat der Lektorin)

Allen Geschichten wohnt das Fantastische inne, das Überraschende in Sichtweise und Darstellung. Die Geschichten sind rund und gut zu lesen, überraschen am Ende mit einer völlig unerwarteten Wendung und bleiben dadurch bis zum letzten Augenblick spannend

Wer Interesse hat, findet das eBook bei Amazon (ISBN 978-3-00-038133-1) unter dem Suchbegriff „Knappgeschichten“. Die Veröffentlichung bei Liberika wird im nächsten Monat erfolgen.

Das elektronische Buch

Wer bei Amazon ein Buch kauft, erhält eine Datei, die mittels einer frei zugänglichen Software auf dem PC/Handy/Notebook lesbar wird.

Wenn man einen so genannten Kindle-Reader hat (nicht der Kindle-Fire), so hat man ein Gerät in Taschenbuchformat, auf dem man die Darstellung für sich anpassen (Buchstabengröße) kann. Man kann so ganze Bibliotheken mitnehmen in den Urlaub, auf die Arbeit oder auf andere Reisen.

Neben dem „Kindle-Format“ (mob) gilt in Europa und bei den meisten anderen Internetanbietern das „Epub“-Format. Dies können die meisten anderen Reader auf dem Markt. Um ein „Amazon“-Book auf diesen Geräten lesen zu können, muss die Datei allerdings mittels eines anderen Programmes konvertiert werden (z.B. Calibri als freeware) und umgekehrt!

Erstmals jetzt auch für Schwangere

Baby-Wohlfühlatmosphäre mit Musik bei der Musikschule Maier

GINSHEIM (pm) – Der ehemalige Direktor des Instituts für Musiktherapie der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, Prof. Hans-Helmut Decker-Voigt, schreibt in seinem Buch „Mit Musik ins Leben“: „Unser Fühlen, Denken und Handeln ist ein Leben lang eng verbunden mit unserem Hören und Wahrnehmen vor der Geburt.“

„Dieser Satz hat mich inspiriert in einem Pilotprojekt meinen neuen Baby-Musikgartenkurs erstmals auch für Schwangere zu öffnen“, so die Ginsheimer Musikwissenschaftlerin Christiane Maier.

Denn die Musikstunden mit Müttern und Babys bereiten eine sanfte Wohlfühlatmosphäre, die sich auch auf die noch werdende Mutter ausbreitet. Das Gehör des ungeborenen Kindes ist bereits im vierten Monat vollständig ausgebildet.

Musik ist für das Kind im Bauch schon hörbar, der Gesang der Mutterstimme überträgt sich außerdem

wohltuend auf das Baby im Bauch. Zusammen mit dem Herzschlag der Mutter erlebt das Kind somit den Beat und die ersten musikalischen Klängeindrücke des Lebens.

Langjährige Erfahrung, pädagogisches Einfühlungsvermögen und Qualifizierung sind erforderlich, um Müttern mit ihren ganz kleinen Babys diese schönen musikalische Momente zu bereiten.

Eine neue Gruppe startet ab sofort. Mütter oder Väter können nun mit ihren Babys immer dienstags von 10.45 bis 11.15 Uhr mit Schwangeren zukünftig musikalische Wohlfühlstunden gemeinsam in der „Pandagruppe“ erleben. Kurse im Baby-Musikgarten finden in der Lotte-Lenya-Straße 6 in Ginsheim statt. Informationen unter www.musikschulemaier.de. Persönliche Beratung auch unter Telefon 06144/405 606.

Kompromisse sind in der Ehe wichtig



BISCHOFSSHEIM (me) – Am 19. Oktober feiern die Eheleute Christa und Karl-Heinz Hagen, Treburer Straße 36, ihre goldene Hochzeit. Beide können bei guter Gesundheit auf 50 schöne, gemeinsame Jahre zurückblicken.

Kennengelernt haben sie sich im Jahr 1962 in der verrückten Jahreszeit und bereits ein halbes Jahr später wurde mit „nix“ geheiratet. Karl-Heinz Hagen ist gebürtiger Mainzer, Christa Hagen ist in Stargard in Pommern geboren.

Erst wohnten sie in Mainz, dann fünf Jahre in Ginsheim und seit 40 Jahren in Bischofsheim und fühlen sich dort nach wie vor wohl, zumal zu der Wohnung auch ein kleines Stück Garten gehört, in dem Karl-Heinz Hagen selbst gezogene Blumen und Tomaten pflanzt.

Das Paar hat einen Sohn, den die Großeltern großzogen, da beide schon immer gearbeitet haben, da sie ja mit „nix“ heirateten – und man wollte sich ja etwas leisten können. Karl-Heinz Hagen war bei der Rhein-Bau, der MAN und bei Coop beschäftigt und arbeitet heute noch stundenweise. Christa Hagen war bei Elster & Co beschäftigt.

Die zwei Enkelinnen leben leider in Portugal, sodass man sich nicht sooft sieht. In jungen Jahren fuhr das Paar mit dem Wohnwagen in die weite Welt, heute steht dieser auf der „Bleiaue“, dem

Dauercampingplatz am Rhein. Die beiden verbringen dort ihre Freizeit. Seit ein paar Jahren fahren beide regelmäßig nach Bad Füssing zum Kurieren, die Gesundheit soll so gut wie möglich lange erhalten bleiben, und dafür muss man etwas tun. Andere Reiseziele waren Nord- und Ostsee, die Berge – beide wandern gerne – und auch Spanien, Portugal, Frankreich, Italien und die Türkei. Im Winter wurde Langlauf in Füssen und im Tannheimer Tal gemacht, was sie jetzt auf Grund ihres Alters aber nicht mehr machen wollen.

Hobbys von Christa Hagen waren und sind Handarbeit, Gymnastik und Schwimmen, Karl-Heinz Hagen beschäftigt sich gern im Garten, und er hat ja noch seine Arbeit.

Auf die Frage „Was ist das Wichtigste in ihrem Leben?“ antworteten beide: „Wir machen alles gemeinsam und in jeder Ehe sind Kompromisse wichtig, deswegen gehören wir auch zu den ‚Dinosauriern‘, denn heute gibt es das nicht mehr sooft, dass man solange zusammen ist, schon gar nicht bei den jungen Leuten.“

Ihren Ehrentag werden sie in der Türkei verbringen, denn dorthin geht die nächste zehntägige Reise. Auch der Lokal-Anzeiger wünscht den Eheleuten Hagen noch viele schöne gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und gratuliert recht herzlich.

Schneider liest, Schmidt spielt



BISCHOFSSHEIM (pm) – Rechtzeitig zum Ende der Sommerzeit kommen sie wieder zusammen: Professor Dr. Wolfgang Schneider und sein ehemaliger Musiklehrer, Oberstudiendirektor a.D. Albrecht Schmidt.

Am Sonntag, 28. Oktober, unternehmen sie ei-

ne weitere unterhaltsame Reise durch die Welt der Literatur. Der eine liest, der andere spielt Klavier. Ab 15.30 Uhr. In der Bücherei Bischofsheim. „Hinterm Horizont geht's weiter...“ heißt die Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Bibliothekswoche. Der Eintritt ist frei.

KIRCHEN in der Mainspitze

Evangelische Kirchengemeinde Bischofsheim

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Ev. Kirche; 17 Uhr Konzert für Orgel und Trompete, Ev. Kirche

Montag, 22. Oktober, 13.30 Uhr Martin-Luther-Tag, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.; 15 Uhr Ev. Frauenhilfe, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.; 16.30 Uhr Junge RentnerInnen, Teambesprechung, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.; 19.30 Uhr Bastelkreis »Kreativ«, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.; 19.30 Uhr Verwaltungsausschuss, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.

Dienstag, 23. Oktober, 18 Uhr Ökum. Einkaufshilfe, Teambesprechung, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.; 19.30 Uhr Ökum. Kantorei, Ev. Gemeindehaus Darmstädter Str.
Mittwoch, 24. Oktober, 14 Uhr Lebensmittelausgabe der Tafel, Ev. Gemeindehaus Keltenweg; 19.30 Uhr Kindergottesdienst-Team, Ev. Gemeindehaus Keltenweg

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Sonntag, 21. Oktober, 10.30 Uhr Gottesdienst, Claudia Weiß-Kuhl, PfarrerIn

Montag, 22. Oktober, 9–10 Uhr Gemeindebüro; 11–13 Uhr Gesprächscafé; 13 Uhr Tafel im Gemeindehaus Wilhelm-Leuschner-Str. 10; 19.30 Uhr Evangelischer Bläserchor

Dienstag, 23. Oktober, 16–18 Uhr Gemeindebüro; 17 Uhr Pfadfinder – Sippe Dingos; 19 Uhr Pfadfinder – Sippe Füchse

Mittwoch, 24. Oktober, 9–10 Uhr Gemeindebüro
Donnerstag, 25. Oktober, 9–10 Uhr Gemeindebüro; 10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Ginsheim

Freitag, 19. Oktober, 16.30 Uhr Ministrantenstunde (Die Vitaminis)
Samstag, 20. Oktober, 18 Uhr Vorabendmesse in Bischofsheim

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr Hochamt
Montag, 22. Oktober, 17 Uhr Ministrantenstunde (Minimoy's); 18.15 Uhr Rosenkranz-Andacht; 19 Uhr Eucharistiefeier; 19.45 Uhr Kirchenchor-Probe
Dienstag, 23. Oktober, 16.45 Uhr keine Ministrantenstunde

Mittwoch, 24. Oktober, 9 Uhr Rosenkranz; 9.30 Uhr Eucharistiefeier; 17 Uhr Ort des Zuhörens – Caritassprechstunde (geschulte Mitarbeiter hören Ihnen zu); 17.30 Uhr Ministrantenstunde (Die

(Bengel); 19.30 Uhr Vorbereitungstreffen Großes Gebet

Donnerstag, 25. Oktober, 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 14 Uhr Kleiderkammer (Rathaus); 16.15 Uhr Ministrantenstunde (die Pfeffermin(z)is); 17.15 Uhr keine Ministrantenstunde (die guten Geister); 19 Uhr Taizé-Gebet (ev. Kirche)

Katholische Pfarrgemeinde Herz-Jesu Gustavsburg

Freitag, 19. Oktober, 18 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Euch. Anbetung
Samstag, 20. Oktober, 8.30 Uhr Laudes; 17.30 Uhr Beichtgelegenheit; 18 Uhr Vorabendmesse in Bischofsheim
Sonntag, 21. Oktober, 11 Uhr Hochamt

Dienstag, 23. Oktober, 9 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch, 24. Oktober, 18 Uhr Rosenkranzandacht
Donnerstag, 25. Oktober, 10.15 Uhr Eucharistiefeier im Altenzentrum

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Freitag, 19. Oktober, 14 Uhr TAFEL-Ausgabe in Ginsheim, IGS Mainspitze; 15 Uhr Seniorentanz, I.-Kant-Kiga; 17.30 Uhr Posaunenchorprobe Anfänger, Heimatmuseum; 18.30 Uhr Posaunenchorprobe Fortgeschrittene, Heimatmuseum; 20 Uhr Posaunenchorprobe

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Ritz), Kirche
Montag, 22. Oktober, 13 Uhr TAFEL-Ausgabe in Gustavsburg, Ev. Gemeindehaus, Darmstädter Landstr. 65

Dienstag, 23. Oktober, 9.30 Uhr Leitungsteam-Sitzung, Pfarrbüro; 11.15 Uhr TAFEL-Ausgabe in Ginsheim, kath. Pfarrheim

Mittwoch, 24. Oktober, 13.15 Uhr TAFEL-Ausgabe in Bischofsheim, Ev. Gemeindehaus, Keltenweg 8; 19 Uhr Homepagemeeting, Pfarrbüro; 20 Uhr Ginsheimer Kantorei-Chorprobe, kath. Pfarrheim

Donnerstag, 25. Oktober, 17 Uhr Caritas-Sprechstunde im kath. Pfarrheim; 19 Uhr VCP Rover-Runde; 19 Uhr Guttempler-Gesprächsgruppe für Alkohol- und Tabletensüchtige und deren Angehörige Kontakt unter Tel. 06147-202071 Fam. Welsch, kath. Pfarrheim

Katholische Pfarrgemeinde Christkönig Bischofsheim

Freitag, 19. Oktober, 8 Uhr Rosenkranz; 8.30 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 20. Oktober, 17.30 Uhr Beichtgelegenheit; 18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr Hochamt; 11.30 Uhr Eucharistiefeier (ital.)

Dienstag, 23. Oktober, 18 Uhr Rosenkranzandacht
Mittwoch, 24. Oktober, 8 Uhr Rosenkranz; 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Adventskalender sucht Gastgeber

GINSHEIM (pm) – In wenigen Wochen beginnt bereits wieder die Adventszeit, in der die Kirchengemeinden der Mainspitze mit dem „Lebendigen Adventskalender“ Akzente setzen wollen. Jeden Abend sind die Bürgerinnen und Bürger zu einem adventlich geschmückten Fenster eingeladen, das um 17.30 bei Gesang, Geschichten und Gebet geöffnet wird. Im Laufe des Advents werden auf diese Weise 24 Fenster von Gastgebern gestaltet, die zu Begegnungen und Gesprächen einladen.

Interessierte, die Gastgeber eines Fensters in Ginsheim werden möchten, mögen sich bis zum 1. November bei den Verantwortlichen der Gemeinden melden: Monika Nachtmann, Telefon 06144/31822, nachtmann.ginsheim@t-online.de

Nähere Informationen kann man auch bekommen durch die Faltblätter, die in den Kirchen und Geschäften ausliegen.

Konzert zum Hören und Sehen

BISCHOFSHHEIM (pm) – Zu einem Benefizkonzert zugunsten der Stiftung „Evangelische Kirche für Sie“ am Sonntag (21.) lädt Organistin Susanne Zimmermann um 17 Uhr in die Evangelische Kirche i ein. Im Mittelpunkt des Konzertes stehen drei Passacaglien von Joseph Rheinberger, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach. Begleitet wird sie dabei von Stefan Dürr an der Trompete.

Die Passacaglia ist ursprünglich ein spanischer Tanz, der im 16. Jahrhundert schnell Eingang in die konzertante Musik gefunden hat. Charakteristisch ist eine immer wiederkehrende vier- oder achttaktige Basslinie, über die in den anderen Stimmen Variationen gespielt werden. Die bekannteste Passacaglia der Barockzeit ist die Passacaglia c-Moll für Orgel (BWV 582) von Johann Sebastian Bach, die in dem Konzert zu hören sein wird.

Um diese besondere Kompositionstechnik nachvollziehbar zu machen, werden die jeweiligen Motive im Bass auf einer Leinwand visualisiert.

Seit 2007 in der Kirchengemeinde tätig, hat die studierte Musikerin mit ihren zwei bis drei Konzerten pro Jahr in unterschiedlichen Besetzungen schnell auf sich aufmerksam gemacht und kann von mal zu mal einen größeren Kreis von begeisterten Zuhörern gewinnen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten der Stiftung wird gebeten.

(((Glockenschlag)))

Eine Frage der Perspektive

Felix Baumgartner hat es geschafft. Den Sprung aus dem Weltall aus 36 km Höhe. Er hat dabei die Schallmauer durchbrochen.

Wahnsinn – der Mann muss verrückt sein! Hat der Familie? Welchen sittlichen Nährwert hat solch eine Aktion? Was treibt einen an, so was zu tun?

Abgesehen davon, dass ich – auch wenn ich die Möglichkeit bekäme – nie auf die Idee käme, solch eine Aktion zu machen, finde ich es aber auch eine reizvolle Vorstellung, die Perspektive auf unsere kleine Welt aus dem Weltall so direkt zu erleben.

Am vergangenen Wochenende hatte ich zusammen mit den katholischen Seelsorgeratsmitgliedern aus der Pfarrgruppe Mainspitze die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven in Bezug auf ausgesuchte Themen auszuprobieren – mit interessanten Ergebnissen.

Was erwarten Menschen von der Kirche? Welche Angebote, die aus den Pfarreien kommen, werden gern angenommen und welche werden kaum wahrgenommen oder sind völlig uninteressant?

Und was passiert andererseits, wenn ein Kirchenmann oder eine Kirchenfrau in eine Veranstaltung kommt, die wenig oder nichts mit Kirche zu tun hat, dann fällt zufällig ein Stichwort und plötzlich dreht sich alles um dieses eine Thema (Kirche, Glaube, Krieg und Frieden oder die Frage nach dem Sinn des Lebens)?

Verschiedene Themen, die für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in den Pfarreien wichtig sind (zum Beispiel: Wie schaffen wir es, wieder mehr Menschen für ein Leben aus dem Glauben zu gewinnen) sehen aus den Augen von „Insidern“ ganz anders aus als von denen, die scheinbar „draußen“ sind.

„Es sind viele drinnen, die draußen sind; und viele sind draußen, die drinnen sind.“ So hat es (bezogen auf die Kirche) schon im 4. Jahrhundert nach Christus der große Kirchenlehrer Augustinus gesehen.

Die Seelsorgeräte haben sich vorgenommen, bei der Planung von Projekten oder Veranstaltungen in Zukunft mehr aus verschiedenen Perspektiven zu schauen, um als Gemeinde sinnvolle Antworten auf heutige Fragen zu geben (was brauchen die Menschen, die hier leben, wirklich?).



Eine Perspektive, die oft weniger beachtet wird, ist die Perspektive der Bibel. Eigentlich schade, denn die Menschen, die sich darauf einlassen, können spannende Erlebnisse berichten. Wer sich durch Bibel-Teilen oder manchmal auch einfach nur Bibel-Lesen auf diese Sicht einlässt, kann mitunter abenteuerliche oder ungeahnte Erkenntnisse über sich selbst oder die Zusammenhänge in unserer Zeit machen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Wissen Sie, welches das in der Welt am häufigsten gelesene Buch ist? Ja, wirklich: die Bibel.

Und die LeserInnen sind nicht unbedingt die „drinnen“ sind, sondern der weitaus größere Teil besteht aus solchen, die „draußen“ sind: Menschen ohne Religion oder auch aus anderen Religionen als den christlichen.

Machen Sie doch auch ab und zu mal einen Perspektivwechsel: Es ist die Möglichkeit, die Welt und sich selbst mit neuen Augen anzuschauen und Wege zu finden, die aus alten, verknöcherten Strukturen herausführen – in einem selbst und um einen herum.

Ihre
Hiltrud Knodt
Gemeindereferentin
Pfarrgruppe Mainspitze

Lebensleistung des ganzen Menschen

Wilfried Ritz ist seit 25 Jahren evangelischer Pfarrer

GINSHEIM (pm/kh) – Als evangelischer Pfarrer von Ginsheim kann Wilfried Ritz in diesen Tagen seine 25-jährige Ordination begehen. In einem Festgottesdienst mit Dekan Kurt Hohmann am vergangenen Sonntag, würdigte auch die Gemeinde feierlich das Jubiläum ihres Seelsorgers.

Den sympathischen Geistlichen kennzeichnet eine besondere Biografie: Sein Studentenjahrgang konnte noch hautnah die Auswirkungen der „wildem Achtundsechziger“ verspüren, die er knapp verfehlte. Dennoch wirkte der frische Wind des Aufbruchs von damals nachhaltig auch in den theologischen Fakultäten, wo allmählich moderneres Denken Einzug hielt. Daran erinnert sich der heute 57-jährige gern.

Zunächst war der Abiturient des Jahres 1974 unentschieden ob seiner Berufswahl. Doch schon zu

Schulzeiten mit kirchlicher Jugendarbeit befasst, wusste er, dass sein Beruf mit Theologie zu tun haben würde. Arbeit in der kirchlichen Erwachsenenbildung war denkbar. Doch erst war der zivile Ersatzdienst zu leisten, der den jungen Mann auf eine Krankenhaus-Station mit schwerkranken Menschen führte. In dieser Zeit tauchten existenzielle Fragen auf, als er sich so vielfältigem Leiden gegenüber sah.

Um Antworten zu finden, aber auch um die Ausbildung weiterzuführen, begann Wilfried Ritz 1975 sein Studium für Gemeinde-Pädagogik mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Seelsorge. Nach den Abschlüssen und vielfältiger praktischer Arbeit mit Menschen vor Ort, begann Wilfried Ritz ab 1979 schließlich das Studium der Theologie in Marburg und führte es erfolgreich zum Abschluss. Danach folgte das Vikariat in Darmstadt.

In Dieburg, wo er Kindheit und Jugend verbrachte, hatte sich Ritz auch der Gefangenen-Betreuung gewidmet und eine fortbestehende Betreuungsgruppe ins Leben gerufen. Als er 1981 seine Frau kennenlernte, wurde ihm gleichzeitig die Wärme und Geborgenheit einer kleinen Familie zuteil, die jedoch auch das Aufteilen seiner Kräfte erforderte.

Heute, nach 25 Jahren im Amt des Pfarrers und 23 Jahren Tätigkeit in Ginsheim, erinnert sich der Geistliche an die Selbstzweifel, die ihn anfänglich wegen der obligaten Verkündigung des Evangeliums heimsuchten. Damals wie heute möchte er die Menschen durch das Wort erreichen: Er möchte das Wort des Evangeliums vermitteln, modifiziert durch Verständnis für die Menschen und durch eigene Gedanken. Bis heute kann er nicht eindeutig sagen, ob ihm das gelingt.

Es schmerzt und treibt ihn um, dass er viele seiner Christen nur zum Empfang der sogenannten Casuellen, Taufe, Trauung und Beerdigung, zu Gesicht bekommt, den einzigen Berührungspunkten mit ihrer Kirche. Seit durch die Initiative von Sonja Ritz, der Frau des Pfarrers, und durch die Unterstützung vieler Helfer in Ginsheim mit der „Tafel“ die Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige ins Leben gerufen wurde, besucht Wilfried Ritz einmal wöchentlich die Ausgabestelle. Hier, so schildert er, begegnen ihm viele Menschen verschiedener Nationen, unterschiedlicher Religionen und vielfältiger Bedürfnisse.

Sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind zutiefst in ihrer Existenz getroffen und oft ist ihre Selbstachtung beschädigt. Sie alle sind auf ihren Mangel und auf ihre Bedürftigkeit reduziert und auf die Sorge, wie sie es schaffen, sich und ihre Lieben heute und morgen satt zu kriegen. Und lange, vielleicht sehr lange danach könnte Religion über ein Wort für die Seele nachdenken, mutmaßt der Seelsorger zutiefst berührt.



Seit 25 Jahren Pfarrer, aber anfangs nicht ohne Selbstzweifel: Wilfried Ritz hat 23 seiner 25 Jahre in seinem Beruf in Ginsheim verbracht.

(Foto: privat)

Herbstfest für Senioren

GINSHEIM (pm) – Am Sonntag, 21. Oktober, veranstaltet der Arbeiterwohlfahrt-Ortsverein Ginsheim im Bürgerhaus sein diesjähriges Herbstfest für Senioren. Eingeladen sind alle Ginsheimer Bürgerinnen und Bürger, die das 70. Lebensjahr erreicht haben. Zu einer gemütlichen Kaffeestunde und einem Gläschen Wein wird ein unterhaltsames Programm geboten. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

Ökumenische Taizégebete

GINSHEIM (pm) – Schon seit vielen Jahren finden in regelmäßigen Abständen freitags ökumenische Taizégebete in den Kirchen der Mainspitze statt. Die Andacht beginnt um 19 Uhr beim Schein vieler Kerzen, und es werden die bekannten Lieder aus Taizé, einer ökumenischen Bruderschaft in Burgund, gesungen.

Ein Psalm, ein kurzer Text aus dem Neuen Testament, eine Zeit der Stille, frei formulierte Fürbitten – eine gute Möglichkeit zum Einstieg ins Wochenende, um über eine Meditation zur Ruhe zu kommen und von der Arbeitswoche abzuschalten.

Der Arbeitskreis lädt alle Interessierten zum nächsten Taizégebet am 26. Oktober in der evangelischen Kirche in Ginsheim ein.

Adventsfenster in Gustavsburg

GUSTAVSBURG (pm) – Die evangelische und katholische Kirchengemeinden Gustavsburg laden auch in diesem Jahr wieder zum „Lebendigen Adventsfenster“ ein. An 24 Orten in der Gemeinde öffnet sich jeweils am Abend um 17.30 Uhr ein vorweihnachtlich geschmücktes Fenster; verbunden mit einer kleinen Feier, einem Gebet und einer kleinen Geschichte. Wer möchte, kann auch ein paar Kekse und eine Tasse Tee anbieten.

Alle Einwohner in Gustavsburg sind herzlich eingeladen, ein solches Fenster zu gestalten oder zu einem abendlichen Treffen zu kommen. Anmeldungen sind ab sofort, bis zum 15. November möglich. Kontakt: Monika Rapp, Telefon 06134/750155 oder per Email: rapp_monika-2007@web.de.



Programm im Komki

GUSTAVSBURG (pm) – Im Folgenden das Kino-programm des Kommunalen Kinos Mainspitze, Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße, für die- und die kommende Woche:

Starbuck

Fr, 19., 20 Uhr und So, 21., 19 Uhr

Der 42-jährige Kindskopf David gilt selbst bei engsten Angehörigen als Simpel und Taugenichts. Das findet auch Freundin Valerie, die von ihm schwanger ist. Dann holt ihn seine Vergangenheit ein: Als anonymes Samenspende-„Starbuck“ zeugte er unwissentlich 533 Kinder. Die sind nun erwachsen und suchen in einer Sammelklage nach ihrem Erzeuger. Zuerst entsetzt, beschließt er sein verantwortungsloses Leben zu ändern und nähert sich inkognito seinen Kindern. Ein wunderbar humorvoller, intelligenter Film, der in den richtigen Momenten in die Tiefe geht und über weite Strecken wahnwitzig witzig ist. Ein ganz klarer Kinotipp!

Die Gänseprinzessin und ihrem Pferd

So, 21., 16 Uhr (Kinderkino)

Prinzessin Aurinia ist mit ihrer Magd Liesa und ihrem Pferd Falada auf dem Weg zum Schloss von König Ewald, dessen Sohn Ivo sie zur Frau versprochen wurde. Unterwegs zwingt Liesa die Prinzessin zum Rollentausch, sie will selbst Königin werden. Im Schloss angekommen, versucht Falada die falsche Braut zu entlarven. Aber König und Prinz werden angesichts der Grausamkeit der vermeintlichen Prinzessin misstrauisch. Das bekannte Märchen der Brüder Grimm in einer auf das Verständnis heutiger Kinder zugeschnittenen Fassung. Ein schöner, harmonischer Märchenfilm.

Simon

Di, 23., und Mi, 24., 20 Uhr

Simon lebt mit seinen Eltern nahe Göteborg, als 1939 der Krieg über Europa hereinbricht. Als die Nazis einmarschieren kommt sein Freund Isak, Sohn eines betuchten jüdischen Buchhändlers, bei ihnen unter, um dem grassierenden Antisemitismus zu entgehen. Es erwächst eine Schicksalsgemeinschaft der beiden Familien, die noch andauert, als Simon nach dem Krieg seine jüdische Herkunft erfährt. Eine berührende Geschichte mit fantastischen Schauspielern und visueller Perfektion, die den Zuschauer in ihren Bann zieht.

Kartenvorverkauf in den Bürgerbüros Ginsheim und Gustavsburg (www.gigu.de) oder online: www.tickets.gigu.de. Weitere Infos im Internet: www.burg-lichtspiele.com oder Telefon 06144/20151.

Neues vom Ortsschild



BISCHOFSSHEIM (gus) – 67 angemeldete Nutzer, 126 Einspar- und Einnahmeerhöhungs-Vorschläge, 424 Kommentare und 1240 Bewertungen – das ist der Endstand für die Einträge zur Entwicklung des Bischofsheimer Bürgerhaushalts 2013 auf www.bischofsheim-sparr.de nach der Beendigung der Vorschlagsphase am vergangenen Sonntag.

Ob dies jetzt eine große oder geringe Beteiligung bedeutet, viel oder wenig Qualität enthält, was die Bürger so vorschlagen – das muss schon jeder für sich entscheiden. Als Literatur für Interessierte taugt das Diskussionsforum auch jetzt noch: Die vom Dienstleister e.Opinio betreute Seite ist weiterhin zugänglich, auch wenn keine weiteren Beiträge erstellt werden können.

Die hessischen Kommunen, die in jüngster Zeit einen Bürgerhaushalt auf den Weg brachten, machten trotz unterschiedlicher Konzepte mehr oder weniger alle dieselbe Erfahrung: dass es sich bescheiden ausnimmt, wie viele (oder wenige) Bürger – über die sowieso als Mandatsträger eingebundenen Ortspolitiker hinaus – sich an dem Bürgerhaushaltsprozess beteiligen. Aber wie die Bewertung der Beteiligungsquote ausfällt, hängt bei jedem natürlich hauptsächlich von den Erwartungen ab.

Ziemlich genau jeder 118. Bürger mischte auf der Bischofsheimer Internetseite zum Bürgerhaushalt aktiv mit, lässt sich aus den eingangs genannten Zahlen errechnen. Pro hundert Bischofsheimer ging ein Vorschlag ein, jeder 30. Bürger hatte einen Kommentar zu den Vorschlägen abzugeben und jeder zehnte Bischofsheimer gab im Durchschnitt eine Bewertung der Vorschläge ab. Da jeder

mehrere Beiträge, ob Vorschläge, Kommentare oder Wertungen, abgeben durfte, ist die tatsächliche Anzahl der sich beteiligenden Bürger noch einmal deutlich geringer.

Einen ergänzenden Vorschlag zur Titelgeschichte des Lokal-Anzeigers der vorigen Woche, der auf die auffällig positive Diskussion zu einer Gemeindefusion der beiden Mainspitzgemeinden einging, schickte uns Leser Hannes Lotz per Mail. Mit „Bischginsburg“ könnte die neue Gemeinde oder Stadt wenigstens so tun als hätte sie Besuchern eine Attraktion wie eine Burg anzubieten. Weitere Ideen und Vorschläge sind natürlich willkommen. (Montage: privat)

Kurs zur Säuglingspflege

KREIS GROSS-GERAU (pm) – „Wickeln – baden – tragen“ – unter diesem Motto findet am Dienstag, dem 6. November, sowie eine Woche später, am 13. November in der Zeit von 19 bis 21 Uhr an der Elternschule der Kreisklinik Groß-Gerau ein neuer Säuglingspflegekurs statt.

Dabei geht es darum, werdenden Eltern einen sicheren Umgang mit ihrem neugeborenen Kind zu vermitteln und Themen rund um die Babypflege, Ernährung und Ausstattung zu behandeln. Der vierstündige Paarkurs ist kostenpflichtig. Anmeldungen sind an das Büro der Elternschule der Kreisklinik Groß-Gerau (Telefonnummer 06152/9862341, E-Mail elternschule@kreisklinik-gg.de) zu richten.

Dort gibt es auch weitergehende Informationen.

Polizeibericht

Von wegen erlaubt

GINSHEIM (pb) – Am Freitag, 12. Oktober, kurz nach Mitternacht, wurde auf der Natostraße in Ginsheim ein 29-jähriger bulgarischer Staatsangehöriger mit Wohnsitz im Landkreis Groß-Gerau kontrolliert.

Der Autofahrer hatte offenbar zuvor Betäubungsmittel eingenommen, zumindest räumte er den Konsum mit der Begründung ein, dass dieses in Deutschland erlaubt sei. Der Irrtum konnte schnell aufgeklärt werden, eine Blutentnahme musste er über sich ergehen lassen. Ob er seinen Führerschein behalten darf, wird sich nach Vorlage des Gutachtens zeigen.

Beim Geld-Ershwindeln erwischt

BISCHOFSSHEIM (pb) – Die Polizei in Bischofsheim hat am Dienstag (16.) durch die Festnahme eines wohnsitzlosen Mannes eine überregionale Betrugsserie gestoppt. Der 28-Jährige wurde in einem Geschäft in der Mainstraße geschnappt, als er erneut versuchte, Geld zu erschwindeln. Wie bereits in anderen Fällen, log er den Geschäftsleuten vor, in einer Notsituation zu sein und Geld zu brauchen. Die finanzielle Leihgabe wolle er natürlich zurückgeben, was er jedoch niemals tat. Mit dieser Masche klappte er alleine am Dienstag drei Geschäfte in Bischofsheim ab. Nach dem Hinweis eines Ladenbesitzers gelang der Polizei die Festnahme. Die Ermittler fanden rund 80 Euro bei dem Mann, die als Ertrag aus den jüngsten Betrügereien stammen dürften. Nach den Erkenntnissen der Polizei war der Mann seit geraumer Zeit mit dieser Betrugsmasche im Rhein-Main-Gebiet und im Raum Mainz unterwegs. So soll er sich auch zu Übernachtungen eingemietet und die Vermieter anschließend um das Geld geprellt haben. Die Kripo in Rüsselsheim (K 21/22) führt die Ermittlungen und bittet Geschädigte sich zu melden. Entsprechende Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei unter Telefon 06142/ 6960 entgegen. Der 28-Jährige wird am Mittwoch (17.) auf Antrag der Staatsanwaltschaft Darmstadt einem Haftrichter vorgeführt.

Drogenfahrt gestoppt

BISCHOFSSHEIM (pb) – Ein 21-jähriger britischer Staatsangehöriger geriet am Mittwoch (17.) gegen zwei Uhr auf der B 43 in Bischofsheim, in eine Routinekontrolle. Bei dem Autofahrer wurden deutliche Anzeichen von Drogenkonsum festgestellt, den er auch unumwunden mit der Begründung einräumte, dass dies in den Niederlanden kein Problem sei. Dem Mann wurde erklärt, dass er sich nicht in den Niederlanden aufhält und sein Verhalten hier eine Straftat darstellt. Eine Blutentnahme musste er sodann über sich ergehen lassen. Nach Durchführung weiterer Ermittlungen wurde er auf freien Fuß gesetzt. Einen Führerschein führte der Mann nicht mit.

Das kann doch nicht wahr sein!!

Sag's der Heimatzeitung!

Tel. 0 61 45 / 92 54 - 0 · Fax 92 54 54
E-Mail: redaktion@verlag-dreisbach.de

Schicke Outfits für kühle Tage

Herbst-/Wintermodenschau bei A & K Möbel, Mode und mehr... war voller Erfolg!



RÜSSELSHEIM (pr) – Am 6. und 7. Oktober fand bei A & K Möbel, Mode und mehr... die traditionelle Herbst-/Wintermodenschau statt.

Insgesamt viermal wurden die aktuellen Trends für dieses Jahr vor gut gefüllten Besucherreihen vorgeführt. Nicht nur bunte Jacken bringen Farbe in das graue Winterwetter, auch bei den Shirts und Hosen wird auf schöne Farbkombinationen gesetzt. Egal ob Größe 36 oder 50, die Besucherinnen der Modenschau fanden für jeden Typ etwas.

Und nicht nur Mode gab es zu bestaunen. Auch

die neue Sofakollektion lud zum ausprobieren und verweilen ein. Und wer noch ein kleines Geschenk für einen Geburtstag suchte, wurde ebenfalls fündig.

Bereits jetzt können bei A & K Möbel, Mode und mehr... schöne Artikel für die Adventszeit oder als Geschenk gefunden werden.

Kontakt:
A & K Möbel, Mode und mehr..., Eisentraße 16 in Rüsselsheim, Telefon 06142/61544, E-Mail: info@ak-modeboutique.de.

(Foto: Ute Schaff)

„Bärenherz“ erhält Konzerterlös



GINSHEIM-GUSTAVSBURG (pm) – Mitte August organisierten Olaf Lenk mit 30 ehrenamtlichen Helfern in Kooperation mit dem Kulturbüro der Gemeinde das Konzert „Olaf Lenk live & unplugged“ am Altrhein in Ginsheim.

Bereits nach wenigen Wochen waren die 250 Tickets verkauft. Die gesamten Einnahmen aus dem Kartenverkauf und dem Verkauf der Speisen und Getränke sollten der Stiftung für schwerst- kranke Kinder „Bärenherz“ gespendet werden. Vergangene Woche überreichten Olaf Lenk und Guido Conradi vom Kulturbüro der Gemeinde Susanne Pohl von „Bärenherz“ einen Scheck in

Höhe von 3424,98 Euro. Pohl freute sich sehr über den hohen Betrag, bedankte sich im Namen der Stiftung und schilderte, dass ohne finanzielle Unterstützung von Spenden das Kinderhospiz in Wiesbaden-Erbenheim schließen müsste. Die Sozialgesetzgebung sieht nur eine Teilfinanzierung der Pflege und Begleitung der erkrankten Kinder – die Begleitung der betroffenen Eltern und Geschwister überhaupt nicht – vor, so dass das Kinderhospiz von „Bärenherz“ dauerhaft auf Spenden angewiesen ist. Deshalb gilt allen ein ganz herzlicher Dank, die den Spendenbetrag ermöglicht haben. (Foto: hb)



AM 21.10.2012 IST

SCHWARZER SONNTAG!

13 Uhr Die Mahnwache im Terminal 1,
15 Uhr Kundgebung an der Nordbahn.

FRApedia

gegenwind**2011**
RHEIN-MAIN e.V.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

ZUR Kerb 21. OKTOBER, 13-18 UHR



Kommen Sie zum Shopping-Sonntag in die Kolonnaden und seien Sie Gäste an unserer Kaffeetafel – der größten in ganz Flörsheim. Genießen Sie schmackhaften Blechkuchen und herzhaft Spezialitäten aus der Region zu familienfreundlichen Preisen. Dazu spendiert das Center 300 Liter Äpfelwoi und Apfelsaft! Für beste musikalische Unterhaltung sorgen unter anderem „Die Unterliederbacher“. Unsere kleinen Gäste dürfen sich auf herbstliche Bastelaktionen, Kinderschminken, Hüpfburgspaß und tolle Preise am Glücksrad freuen.

65439 Flörsheim am Main, Wickerer Straße 50



Verkaufsoffener Sonntag

Unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm

FLÖRSHEIM (pm) – Die Flörsheim Kolonnaden laden anlässlich der Kerb zu einem verkaufsoffenen Sonntag am 21. Oktober ein. An diesem Sonntag sind von 13 bis 18 Uhr nicht nur alle Geschäfte geöffnet, die Besucher der Kolonnaden in Flörsheim erwartet ein tolles Programm auf und neben der Festbühne und an einer riesigen Kaffeetafel gibt es leckeren Kuchen und duftenden Kaffee.

Für gute Laune und herbstliche Sonntagsstimmung werden ab 13 Uhr auf der Festbühne „Die Unterliederbacher“ mit Blasmusik aufspielen. Dazu wird Bürgermeister Michael Antenbrink um 13.30 Uhr gemeinsam mit dem neuen Centermanagement ein Fass Äpfelwoi anstechen und gratis ausschenken – und für die kleinen Besucher gibt es natürlich Apfelsaft.

Ab 15.30 Uhr sorgt Kaffeehausmusik für eine angenehme Unterhaltung und an der wohl größten Kaffeetafel die es je in Flörsheim gab, werden leckerer Kuchen und duftender Kaffee vom Bäckerladen zu familienfreundlichen Preisen gereicht. Und wer es lieber deftiger mag, ist mit den herzhaften Spezialitäten vom Bauern Flach gut bedient.

Die großen und kleinen Gäste dürfen sich außerdem auf eine spezielle Glücksrad-Aktion freuen. Zu gewinnen gibt es unter anderem „Kerbegeld“ – dies sind Gutscheine, die an Fahrgeschäften auf der Kerb eingelöst werden können. Kinderschminken, eine Bastelstraße, ein Stelzenläufer als „Vogelscheuche“, ein Drehorgelspieler und vieles mehr erwarten die Besucher.

Nicht zuletzt kann man am 21. Oktober natürlich auch einen Shopping-Sonntag mit der ganzen Familie in den Flörsheim Kolonnaden genießen und sich ganz persönlich den einen oder anderen Wunsch erfüllen.



Am verkaufsoffenen Sonntag zur Flörsheimer Kerb laden wir Sie herzlich zu uns ein!

Vom 19. - 21. Oktober 2012
15% auf das gesamte Sortiment!

COMPANIES Wickerer Str. 50 · 65439 Flörsheim
 Tel.: 0 61 45 / 596 054-2
 Fax: 0 61 45 / 596 054-3



TEA to Go

Genießen Sie eine unserer 39 exklusiven Florapharm Teesorten im Pyramidenbeutel unterwegs, im Büro oder einfach nur so.

Exklusiv bei
Tee & Schokolade Genusspunkt Rosin
 in den Kolonnaden Flörsheim

An Arbeitsplätzen sehr gelegen

BIMS wehrt sich gegen „Unterstellungen“ in CDU-Stellungnahmen

MAINSPITZE (pm) – Aufgrund der Berichterstattung über den Dämmerschoppen der CDU in der lokalen Presse sieht sich die BIMS zu einer klärenden Stellungnahme in mehreren Punkten gezwungen. Wir setzen dabei voraus, dass Alfred Neuhaus und Lothar Nachtmann in dem Artikel korrekt und vollständig zitiert sind.

Wenn Herr Neuhaus die BIMS rügt, sie wolle sich

nicht in einen Diskussionsprozess mit der CDU begeben, so stellen wir fest, dass wir jederzeit zum Dialog bereit sind. Seit ihrer Gründung hat die BIMS der CDU zahlreiche Einladungen zu Veranstaltungen sowie Bitten und Stellungnahmen u. ä. geschickt. Sie wurden ignoriert.

Weiter suggeriert Herr Neuhaus, die BIMS spiele Geschäftsreisende gegen Urlaubsreisende aus oder verbiete Mitbürgern das Fliegen. Auf einem solchen Niveau argumentiert die BIMS nicht – sie regt vielmehr ein generelles Umdenken in Mobilitätsfragen an, wozu eine Reduzierung des Flugverkehrs selbstverständlich gehört.

Die BIMS stellt weiterhin fest, dass ihr an Arbeitsplätzen für die Region sehr gelegen ist. Der angelegte Zuwachs an Arbeitsplätzen durch den Ausbau des Flughafens, den uns Politik, Fraport und Lufthansa versprochen haben, ist allerdings als Märchen entlarvt, sind doch die weitaus meisten der am Flughafen neu angesiedelten Arbeitsplätze lediglich aus der Region dorthin verlagert. Selbst die Lufthansa baut derzeit massiv Stellen ab oder lagert sie in extra dafür geschaffene Niedriglohn-Unternehmen aus. An dieser Stelle sollte also auch die CDU darüber nachdenken, ob der hemmungslose Ausbau der richtige Weg zur Sicherung unserer Arbeitsplätze ist.

Herr Nachtmann schließlich unterstellt der BIMS, sie wolle die Lärmbelastigung „auf den Nullstand“ zurückführen. Wie bitte? Das käme einer Schließung des Flughafens gleich. Eine solche Forderung wird Herr Nachtmann nirgends, weder bei der BIMS noch bei anderen Bürgerinitiativen, finden. Es geht darum, die Belastung auf ein erträgliches und nicht gesundheitsschädliches Maß zu reduzieren. Dazu taugen allein ein verlängertes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr und die Deckelung der Flugbewegungen.

Gewiss kann man das alles kontrovers diskutieren – nur sollte man dabei einander keine Dinge unterschieben, die niemand gesagt und behauptet hat. Es wäre schön, wenn die Ginsheim-Gustavsburger CDU in diesem Sinne zu einer redlichen Auseinandersetzung zurückkehren würde.

Überlandwerk erneuert Stromnetz

GINSHEIM-GUSTAVSBURG (pm) – Um die Stromversorgung auch in Zukunft zu sichern, wird die Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG), im Auftrag der Stadtwerke Mainz Netze GmbH, das vorhandene Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz in Ginsheim-Gustavsburg teilweise erneuern. Die ÜWG wird dafür im Ortsteil Ginsheim die vorhandenen 20.000 Volt- und 400 Volt-Kabel teilweise austauschen und durch neue Kabel ersetzen. Im Zuge dieser Maßnahmen werden ca. 1750 Meter Niederspannungskabel und 250 Meter Mittelspannungskabel verlegt.

Zusätzlich werden einige Hausanschlüsse und Beleuchtungsmasten der Straßenbeleuchtung erneuert. Die Bauarbeiten dazu erfolgen im Spessartweg, Odenwaldweg, Schwarzwaldweg, Taunusstraße und in der Straße Unter der Ruth. Die Arbeiten werden am 22. Oktober beginnen, witterungsabhängig über die Wintermonate ruhen und voraussichtlich Ende Mai 2013 abgeschlossen sein. Für die Baumaßnahme müssen Bürgersteige, Wirtschaftswege und einzelne Fahrbahnquerungen sowie Hofeinfahrten zum Teil gequert bzw. aufgedrückt werden. Die Zufahrten für die Anwohner werden jedoch gewährleistet. Für nicht vermeidbare Behinderungen durch die notwendigen Arbeiten bittet das Überlandwerk Groß-Gerau um Verständnis.

Neues Gymnasium bekommt Oberstufe

Kultusministerium genehmigt Antrag des Kreises für Rüsselsheimer Schule

KREIS GROSS-GERAU (pm) – Frohe Kunde für das Neue Gymnasium in Rüsselsheim. Das im Schuljahr 2008/09 in Betrieb gegangene, bislang für die Klassen 5 bis 9, also die Mittelstufe angelegte Gymnasium des Kreises im Grundweg 6 in Rüsselsheim, wird mit Beginn des Schuljahres 2013/14, wenn die ersten Schülerinnen und Schüler die 9. Klasse abgeschlossen haben, eine Oberstufe erhalten. Das Hessische Kultusministerium genehmigte in einem Brief an den Kreis die vom Kreistag beschlossene Änderung des Schulentwicklungsplanes – und trug damit dem gemeinsamen Wunsch von Schule, Stadt und Schulträger Rechnung.

Landrat Thomas Will, dem das Schicksal des Neuen Gymnasiums vom ersten Tag an ein besonders

Anliegen war, in einer ersten Reaktion: „Wir haben, nach entsprechenden Signalen aus Wiesbaden, zwar mit dieser Genehmigung gerechnet, sind jetzt aber doch glücklich, sie schwarz auf weiß in den Händen zu halten.“ Der Kreis werde jetzt seine Hausaufgaben machen und für die räumliche Erweiterung des Schulgebäudes Sorge tragen, damit die Schule, die jetzt von rund 600 Kindern besucht wird, Platz für die neue Oberstufe hat. Entsprechende Vorgespräche mit dem Eigentümer des alten Opel-Gebäudes, in dem das Neue Gymnasium seit 2010 untergebracht ist, seien bereits geführt worden. Nach dem Eingang der förmlichen Genehmigung durch das Kultusministerium gehe es jetzt um die bauliche Umsetzung.

Kriegsgräberfürsorge unterstützen

Landrat Will bittet um Beteiligung an Sammelwoche

KREIS GROSS-GERAU – Vom 27. Oktober bis zum 25. November werden in den Städten und Gemeinden des Kreises wieder Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gesammelt. Landrat Thomas Will hat wieder die Schirmherrschaft über die Aktion übernommen und die Bürgerinnen und Bürger um ihre Beteiligung gebeten. Den Text seines Aufrufs im Wortlaut:

„Vom 27. Oktober bis zum 25. November sammeln unter dem Motto ‚Gemeinsam aktiv für Frieden und Verständigung‘ wieder freiwillige Helferinnen und Helfer für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und für dessen seit vielen Jahren geleistete Friedensarbeit.“

Die Sammelergebnisse sollen insbesondere für Projekte der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit sowie für das Forschungsprojekt zur historischen Aufarbeitung ausgewählter Kriegsgräberstätten in Hessen eingesetzt werden. Damit will der Volksbund gerade bei jungen Menschen dazu beitragen, Vorurteile gegenüber anderen Völkern und Nationen abzubauen.

Darüber hinaus gehört die Pflege vorhandener und die Einrichtung neuer Sammelfriedhöfe für die Gefallenen der Weltkriege nach wie vor zu den wichtigen Aufgaben des Volksbundes. So bewahrt der Volksbund zum einen das Gedenken an die Kriegstoten. Die riesigen Gräberfelder sollen aber auch die Lebenden an die Vergangenheit erinnern und sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt konfrontieren. Deshalb organisiert der Volksbund Fahrten zu den Kriegsgräbern, veranstaltet Workshops und Jugendbegegnungen und informiert in Schulen und anderen Einrichtungen – all dies unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“. Und auch 67 Jahre nach Kriegsende hilft der Volksbund noch Angehörigen bei der Suche nach den Gräbern und bei der Klärung der Schicksale von Verschollenen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge finanziert seine Arbeit zum größten Teil aus freiwilligen Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Als Schirmherr der diesjährigen Haus- und Straßensammlung im Kreis Groß-Gerau bitte ich Sie deshalb herzlich, der Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende die gebührende Anerkennung zu zollen.“

238.142

Anzeige

In 120 Minuten zum Millionär

Wer hat noch nie von diesem einen großen Moment geträumt, der das ganze Leben verändert? Bei der großen SKL-Millionen-Show zum „Tag des Glücks“ am 2. November wird komplettiert für einen von 20 Kandidaten Wirklichkeit. Denn einer der vorab per Zufallsprinzip ausgewählten SKL-Spieler wird am Ende der Show zum Millionär.

Moderiert wird die Millionen-Show mit spektakulären Show-Acts und rasanten Spielen von Steven Gätjen. In München wird er vier der beliebtesten deutschen TV-Stars begrüßen, die mithelfen werden, den Gewinner zu küren. Kandidaten und Zuschauer können sich auf TV-Ikone Michaela May freuen, die unzählige Rollen in Klaskern wie „Münchner Geschichten“, „Monaco Franze“, „Kir Royal“ und in vielen anderen Produktionen verkörperte. Auch das markante Gesicht von Kai Wiesinger ist seit gut 20 Jahren nicht mehr aus dem deutschsprachigen Kino und TV wegzudenken.

Außerdem dabei: Sängerin und Moderatorin Maite Kelly. Das quirlige Energiebündel

wurde beim RTL-Hit „Let's Dance“ zur „Dancing Queen 2011“ gekürt und überzeugte in der darauffolgenden Staffel als kompetente Jurorin. Das Promi-Quartett wird komplettiert von Volksmusik-Star Stefan Mross. Der sympathische Moderator und Musiker wird nicht nur auf der Promi-Couch Platz nehmen und sich bei den Spielen ins Zeug legen, sondern auch live auftreten.

So hat man die Promis garantiert noch nie gesehen

Vor dem Millionengewinn kommt erst mal Action: In



Diese prominenten Paten helfen bei der SKL-Millionen-Show dem Glück auf die Sprünge.

©SKL_StefanMross ©SonjaBell_MaiteKelly ©maitekelly.de_MichaelaMay ©TanineGuldener



Angelika Justl gewann in der SKL-Show zum „Tag des Glücks“ im April über Nacht eine Million Euro.

sechs Spielrunden müssen die Stars Geschicklichkeit, eine ordentliche Portion Mut, Humor, aber vor allem vollen Körperinsatz zeigen. Damit erfüllen sie die wichtigste Aufgabe in der SKL-Show: Sie helfen mit, den „Glücks-Code“ zu ermitteln, der am Ende einen der 20 Kandidaten zum Millionär macht. Der Lohn für all die Mühe: sie können mit ihrem Einsatz Geld für ein Charity-Projekt erspielen, das ihnen ganz besonders am Herzen liegt.

Wie wird man mit dem SKL-Millionenspiel zum Millionär?

Das SKL-Millionenspiel ist ein Produkt der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL). Die GKL, eine Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Hamburg und München ist die Staatslotterie aller deutschen Länder. Die zum 01. Juni 2012 gegründete GKL veranstaltet die Nordwestdeutschen Klassenlot-



terie (NKL) und der SKL Süddeutschen Klassenlotterie (SKL) angebotenen Glücksspiele. SKL-Spieler haben ab einem Mindesteinsatz von 15 Euro pro Monat laufend die Chance auf Geldgewinne von bis zu 16 Millionen Euro sowie auf weitere 153 Millionen-Gewinne. Pro Jahr werden zwei Lotterien durchgeführt, die in jeweils sechs Spielabschnitte, so genannte Klassen, unterteilt sind. Lotteriebeginn ist immer am 1. Juni und am 1. Dezember eines Jahres.

Plötzlich reich! Und dann?

Das SKL-Millionenspiel hat in seiner 65-jährigen Geschichte bereits so manchen zum Millionär gemacht. Sehr viel Geld zu gewinnen, das ändert das Leben auf einen Schlag. Genau aus diesem Grund wurde eine im Lotteriebereich wohl einzigartige Institution geschaffen: der „SKL-Millionärsclub“. Dieser ist nicht nur eine Art Stammtisch der glücklichen Gewinner der SKL-Shows, er dient auch dem Erfahrungsaustausch. So stehen jedem Neu-Millionär nicht nur die GKL, sondern auch die etablierten Clubmitglieder mit Rat und Tat zur Seite. Schließlich eint alle, dass sie im wahren Sinne des Wortes über Nacht reich wurden. So kann jeder von ihnen gut nachfühlen, wie es dem anderen geht und womit er sich als Millionär beschäftigen muss.

Millionen auf dem Parkett

Das Vergnügen kommt bei den regelmäßigen Treffen natürlich nicht zu kurz. So wie zwischen dem 20. und 22. September, als die



Der SKL-Millionärsclub traf sich dieses Mal in Frankfurt am Main und erlebte zwei aufregende Tage

Clubmitglieder – höchst passend – in die Metropole des Geldes gereist sind, nach Frankfurt am Main. Eines der Highlights dort war ein Treffen mit einem, der sich als Wertpapierhändler auch bestens mit Geld auskennt. Und mit dem Parkett, über das man die Millionen schiebt. Diesmal ging es jedoch nicht um das Börsen-, sondern das Tanzparkett. Kein Geringerer als Joachim Llambi, der Juror aus „Let's Dance“, bat zum exklusiven Tanzkurs. Charmeur Llambi, der ehemalige Turniertänzer und hauptberufliche Börsenhändler, durfte damit naturgemäß vor allem die Damen begeistern.

Die Tanzmusik unter den SKL-Show-Gewinnern mach-

ten sich derweil zum Stadtrundgang auf, bevor sich alle zum Lunch im Main Tower Restaurant wieder sahen. Auch ein nicht alltägliches Erlebnis: Essen in der 53. Etage auf 187 Metern Höhe mit Aussicht satt.

Ein weiterer Höhepunkt wartete dann am Freitagabend auf die Millionäre: Ein Besuch im Tigerpalast Varieté Theater. Atemberaubende Akrobatik, Kabarett, Chanson und Live-Musik im kleinen Rahmen – nur 190 Gäste fasst das Theater. So erlebt man die Künstler und Artisten hautnah mit, was den besonderen Reiz dieses Varietés ausmacht. In diesem Fall wohl auch für jene, die auf der Bühne standen. Denn so viele Millionäre hatten sie wahrscheinlich noch nie im Publikum.

So geht's für Sie zur SKL-Millionen-Show nach München

Die Tickets zur SKL-Show zum „Tag des Glücks“ am 2. November 2012 in den Bavaria Filmstudios München sind unter der Hotline 0221 / 27 37 37 und unter www.sk1-tickets.de erhältlich. Wer nicht zur Live-Show kommen kann, aber trotzdem mit den 20 Kandidaten und den vier Promipaten mitfeiern will, kann die Millionen-Show zum „Tag des Glücks“ am 07. November 2012 ab 19.00 Uhr im Internet unter www.sk1.de erleben.

Weitere Informationen zum „Tag des Glücks“ gibt es auf www.sk1.de.



Spiel mit Vernunft

Wichtig: Spiel mit Vernunft wird nicht mit der SKL-Millionen-Show verbunden. Die Teilnahme an der SKL-Millionen-Show ist unabhängig von der Teilnahme an Spiel mit Vernunft. Die Teilnahme an Spiel mit Vernunft ist nur für die SKL-Millionen-Show möglich. Die Teilnahme an Spiel mit Vernunft ist nur für die SKL-Millionen-Show möglich. Die Teilnahme an Spiel mit Vernunft ist nur für die SKL-Millionen-Show möglich.

Blut spenden in Ginsheim

GINSHEIM (pm) – Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen bittet um eine Blutspende am Montag, 22. Oktober, von 15.45 bis 20 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule, Karl-Liebnecht-Straße 20.

Blutspender sind ein wichtiges Glied in der Rettungskette. Viele Patienten verdanken ihr Leben fremden Menschen, die sie nie zuvor getroffen haben. Täglich werden in Hessen und Baden-Württemberg 3.000 Blutspenden für die Versorgung von Kranken und Verletzten benötigt. Folglich müssen auch täglich 3.000 Spender gefunden werden, die 500 Milliliter ihres Lebenssaftes spenden. Neben dem guten Gefühl bis zu drei Menschen mit ihrer Blutspende geholfen zu haben bekommt jeder Blutspender einen kleinen Gesundheitscheck.

Vor jeder Spende prüft ein Arzt die Spendefähigkeit und nach der Spende wird das Blut in den Labors untersucht. Zudem gibt es für die Blutspender einen Imbiss mit verschiedenen Speisen sowie Getränken. Erstspender erhalten einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe.

Und weil Treue jetzt besonders belohnt wird: Alle Spender, die bis 31. März 2013 drei Mal beim DRK in Hessen oder Baden-Württemberg Blut spenden, erhalten als Dankeschön einen exklusiven Einkaufskorb oder alternativ ein original Schweizer Taschenmesser im DRK-Design.

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann.

Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline 0800/1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

Vorschläge für Bürgerpreis

BISCHOFSSHEIM (pm) – Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bischofsheim hat in ihrer Sitzung am 27. Januar 1997 die Verleihung eines Bürgerpreises der Gemeinde Bischofsheim beschlossen.

Der Bürgerpreis wird verliehen an Einzelpersonen und Personengruppen, die sich in außerordentlicher Weise um das Gemeinwohl in Bischofsheim verdient gemacht haben und auch nicht durch andere Organisationen bereits gewürdigt wurden. Die Verdienste der Vorgeschlagenen sollen im Einzelnen ausreichend begründet dargestellt werden.

Die Entscheidung über die Verleihung des Bürgerpreises fasst ein Bewertungsgremium. Anregungen für die Verleihung können von jedermann in schriftlicher Form bis spätestens Dienstag, 20. November, dem Büro des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Schulstraße 13, 65474 Bischofsheim, vorgelegt werden.

A cappella im Heimatmuseum

BISCHOFSSHEIM (pm) – Der „Kleine Chor“ des MGVC Cäcilia Steinbach 1900 gibt am 28. Oktober, um 16.30 Uhr ein Konzert mit eigenen Kompositionen und Arrangements. Die launigen Texte und Moderationen nehmen die Probleme des modernen Menschen aufs Korn wie die Werbung oder das Gutmenschen, es gibt aber auch heitere und besinnliche Songs.

Die zehn Herren um Chorleiterin Sabrina Quintero verbinden musikalische Brillanz mit einer Portion Selbstironie. Die ausstellende Künstlerin Ellen Löchner und der Heimat- und Geschichtsverein freuen sich auf viele interessierte Gäste, die dem gepflegten, aber alles andere als tümelnden Männergesang zugeneigt sind. Der Eintritt ist frei! Infos unter www.ellenloechner.de.

Bockbieranstich im Bürgerhaus

BISCHOFSSHEIM (pm) – Am Mittwoch, 24. Oktober, veranstaltet die Gemeinde Bischofsheim ihren diesjährigen Bockbieranstich im Bürgerhaus, Im Attich. Dazu lädt Bürgermeisterin Ulrike Steinbach im Namen des Gemeindevorstandes all diejenigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ein, die 65 Jahre und älter sind.

Auch schwerbehinderte Menschen, unabhängig ihres Alters, sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Die Saalöffnung ist um 13 Uhr. Die „Schlawiner“ werden den Nachmittag musikalisch begleiten.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt mit Bier vom Fass, alkoholfreien Getränken, Fleischwurst und Brötchen. (Bitte Teller und Besteck mitbringen.) Eintrittskarten sind in der Bücherei, Schulstraße 32, erhältlich. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind: Dienstag 14 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 14 bis 19 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr.

Stadtrundgänge im Oktober

Veranstaltungen des Vereins Geographie für Alle

RHEIN-MAIN (vb) – Der Geographie für Alle e.V. bietet interessierten Teilnehmern nachfolgende Stadtrundgänge im Monat Oktober an:

Freitag, 19. Oktober, 16.30 Uhr, Mainzer Highlights – Spannendes für Einsteiger, Treffpunkt: Eingang Kurfürstliches Schloss, Große Bleiche in Mainz

Samstag, 20. Oktober, 15 Uhr, Der Wiesbadener Nordfriedhof – Steinerne Zeugen vergangener Zeit, Treffpunkt: Haupteingang, Nordfriedhof in Wiesbaden

Samstag, 20. Oktober, 19 Uhr, Die dunklen Seiten von Mainz – Worüber man in Mainz nur selten spricht, Treffpunkt: Fastnachtsbrunnen, Schillerplatz in Mainz

Sonntag, 21. Oktober, 14.30 Uhr, Highlights der Frankfurter Stadtentwicklung – Frankfurt zwischen Römer und Hochhausschluchten, Treffpunkt: Gerechtigkeitbrunnen, Röerberg in Frankfurt

Sonntag, 21. Oktober, 14.30 Uhr, Mainzer Stadt-

entwicklung zwischen Antike und Postmoderne, Treffpunkt: Gutenberg-Denkmal, Gutenbergplatz in Mainz

Freitag, 26. Oktober, 19 Uhr, Die dunklen Seiten von Mainz – Worüber man in Mainz nur selten spricht, Treffpunkt: Fastnachtsbrunnen, Schillerplatz in Mainz

Samstag, 27. Oktober, 14.30 Uhr, Johannes Gutenberg-Universität – Campus zwischen Exzellenz und „Best Practice“, Treffpunkt: Campus, Johann-Joachim-Becher-Weg 21, neben der „Muschel“ in Mainz

Samstag, 27. Oktober, 15 Uhr, Ein Gang über den Alten Friedhof – „Wo Alt-Nassau schlummert“, Treffpunkt: Haupteingang, Freizeitgelände „Alter Friedhof“, Platter Straße in Wiesbaden

Samstag, 27. Oktober, 18.15 Uhr, Auf Nachtwache in Mainz – Unterwegs mit dem Gewaltboten, Treffpunkt: Fastnachtsbrunnen, Schillerplatz in Mainz

Jetzt geht's los!

Jurassic Park in Rüsselsheim

RÜSSELSHEIM (pm) – Es ist Europas spektakulärste Dinosaurier-Erlebnis-Ausstellung, „The World of Dinosaurs“, welche noch bis zum 18. November im Park des Waldschwimmbades Rüsselsheim, zu sehen ist.

Eingebettet in die reizvolle Landschaft des Waldschwimmbades und in freier Natur werden an die 50 Modelle in Lebensgröße für ein wahres „Urzeit-Feeling“ sorgen. Und – das ist weltweit einzigartig – alle Rekonstruktionen/Figuren wurden unter wissenschaftlicher Anleitung/Mitarbeit hergestellt, sind also wissenschaftlich fundiert. Der Besucher kann also sehr genaue Eindrücke von dieser Spezies mit nach Hause nehmen!

Vom acht Meter hohen Tyrannosaurus Rex, dem 2 Tonnen schweren Triceratops mitsamt Stöpseln (Babys), dem stacheligen Stegosaurus oder dem 30 Meter langen Diplodocus bis zu dem in Deutschland gefundenen Europasaurus, es wurde auf keinen der „bekannteren“ Dinos vergessen, man kann sie „hautnah“ und in voller Lebensgröße bestaunen.

Erfolgsstory:

Vor etwa 230 Millionen Jahren begann die bislang einzigartige Erfolgsstory einer Spezies in der Geschichte der Evolution. Die Dinosaurier eroberten die Erde und beherrschten in atemberaubender Artenvielfalt das ökologische System, bis sie – gemessen an der Zeit ihres Daseins – urplötzlich vor 65 Millionen Jahren von der Erdoberfläche verschwinden. Diese rätselhaften Wesen beflügelten seit ihrer Entdeckung in fossiler Form nun schon Jahrzehnte lang die Fantasie von Jung und Alt.

Was will die Ausstellung vermitteln?

Das erklärte Ziel der Schau ist es, diese Urzeitgiganten so wirklichkeitsgetreu wie möglich in Verbindung mit fundierten Informationen darzustellen. Besonders verdienstvoll ist der Bildungsaspekt.

Eindrucksvoll, wissenschaftlich belegt und trotzdem leicht nachvollziehbar bietet die Ausstellung einen tiefen Einblick in die Lebensbedingungen, Lebensformen und Dimensionen einer Spezies, die einmal unsere Erde dominiert hat!

Sie sind da! – Die Giganten der Urzeit! In der einzigartigen Erlebnis – Ausstellung „The World of Dinosaurs“ können sich die Besucher – basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen – ein Bild machen von der Spezies Dinosaurier und für kurze Zeit eintauchen in die längst vergangene Welt der Urzeit-Monster.

Öffnungszeiten täglich von 9 bis 18 Uhr. Weitere Infos auch unter www.world-of-dinosaurs.com.

Unternehmen und die Demografie

KREIS GROSS-GERAU (pm) – Die Qualifizierungsoffensive im Kreis Groß-Gerau startet im November mit ihrer neuen Impulsreihe „Demografischer Wandel – Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Groß-Gerau“.

Die Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 14. November, von 18 bis 21 Uhr im Georg-Büchner-Saal im Landratsamt Groß-Gerau, wird gemeinsam mit dem bekannten Demografiestrainer der Bertelsmann-Stiftung, Dr. Winfried Kösters, gestaltet. Der Autor des Buches „Weniger, bunter, älter“ berät und unterstützt in der gesamten Bundesrepublik Kommunen und Unternehmen bei Veränderungsprozessen. Die Qualifizierungsoffensive möchte mit ihrer Veranstaltung allen Interessierten die Gelegenheit bieten, sich über die aktuellen Entwicklungen auszutauschen und Strategien für ihr Unternehmen zu entwickeln.

„Wer den demografischen Wandel als Chance begreift, hat schon den ersten wichtigen Schritt zur Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen getan“, meint dazu Gabriele Mirsch, Qualifizierungsbeauftragte im Kreis. Die im 1. Halbjahr 2013 geplanten Workshops werden sich dann intensiv mit den Themen „Familienfreundliches Unternehmen“ und „Lebenslanges Lernen im Betrieb“ befassen. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und den Workshops ist kostenfrei. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Weitere Infos gibt es unter www.qualifizierungsoffensive-kreisgg.de im Internet oder unter der Rufnummer 06152/9572431.

BFW lädt zum Herbstkaffee

BISCHOFSSHEIM (hws) – Die Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft möchte sich bei allen Mitgliedern als auch bei den Bischofsheimer Bürgerinnen und Bürgern für die bisherige Unterstützung bedanken und lädt aus diesem Grunde zu ihrem traditionellen Herbstkaffee recht herzlich ein: am kommenden Sonntag (21.), ab 15 Uhr in der Turnhalle des TV 1883.

Für Unterhaltung sowie das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Am schon „berühmtesten“ BFW-Kuchenbuffet mit den selbstgebackenen Kuchen können Besucher ein paar unterhaltsame Stunden mit ihren Freien Wählern verbringen. Während der Veranstaltung besteht die Gelegenheit, den Fraktionsmitgliedern auch Fragen zu aktuellen politischen Themen, wie Haushaltslage, Schutzschirm, Steg, etc. zu stellen.

Die BFW freut sich schon jetzt auf regen Besuch!

Englische Vorlesestunde

BISCHOFSSHEIM (pm) – Am Freitag, 26. Oktober, um 15 Uhr findet in der Bücherei Bischofsheim wieder die beliebte englischsprachige Vorlesestunde „Books'n'Fun“ statt. Dieses Mal liest Christina Thiel-Murtagh Kindern mit ersten Englischkenntnissen aus dem Buch „Ketchup on your Cornflakes“ von Nick Sharratt vor.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung der Kinder im Vorfeld bei der Bücherei Bischofsheim unter der Telefonnummer 06144/404-79 wird gebeten.

Familienbrunch wieder gestartet

GINSHEIM (pm) – Nach einer dreimonatigen Sommerpause fand am vorvergangenen Sonntag wieder der Familienbrunch statt, veranstaltet durch das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg. Der Brunch stand unter dem Motto „Erntedank“, wozu unter anderem monastypische Speisen wie Kürbissuppe und Zwetschkuchen gereicht wurden. Viele bekannte Gesichter kamen nach der Sommerpause wieder. Das Kinder- und Jugendbüro bedankt sich für das große Interesse bei den rund 40 Erwachsenen und deren Kindern.

Der nächste Brunch findet am 4. November statt. Das Motto hierzu ist noch nicht bekannt. Alle Interessierten können sich überraschen lassen und sich auf ein gemütliches Frühstück in geselliger Atmosphäre freuen. Bei Fragen und Anmeldungen stehen die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros unter Tel. 06144/3301690 oder E-Mail kiju@gigu.de zur Verfügung.

Straßensperre wegen Deichsanierung

GINSHEIM (pm) – Im Zuge der Deichsanierungsarbeiten werden in der Hauptstraße seit dieser Woche in Höhe der Rampe zur Schwarzbachmündung drei Wochen lang Kanalbauarbeiten durchgeführt. Wegen der Lage der Baugrube muss die Hauptstraße an dieser Stelle vollständig für den Verkehr gesperrt werden. Die Hauptstraße wird daher ab der Schulstraße bis zur Baustelle zur Sackgasse, gleiches gilt für die Stegstraße ab der Ludwigstraße bis zur Baustelle.

Während der Sperrung können die Busse der Mainzer Verkehrsgesellschaft die Haltestelle „Heimmuseum“ nicht anfahren. Sie werden – wie auch der übrige Verkehr – über die Stuttgarter Straße umgeleitet. Damit es in der Stuttgarter Straße nicht zu Verkehrsproblemen kommt, werden dort an einigen Stellen Haltverbote eingerichtet.

Ab Montag, 22. Oktober, wird es zu weiteren Verkehrseinschränkungen kommen. Wegen Arbeiten im Bereich Dammstraße/Rheinstraße muss die Rheinstraße an der Querung der Dammstraße ebenfalls vollständig gesperrt werden. Der Verkehr in und aus Richtung Altrheinufer wird dann über die Ringstraße geführt. Damit er dort möglichst reibungslos verlaufen kann, werden durch Haltverbotsstrecken Ausweichmöglichkeiten geschaffen und der Begegnungsverkehr auf der Rampe in Höhe des Kindergartens mit einer Lichtzeichenanlage geregelt. Um das Stoppen an der Ampel möglichst kurz zu halten, wird der Verkehr auf zwei Fahrrichtungen beschränkt, die Dammstraße deswegen zwischen der Friedrich-Ebert-Straße und der Ringstraße vollständig gesperrt.

Diese Verkehrsbeschränkungen sollen Ende November 2012 beendet sein.

Secondhand Damenkleider-Verkauf

BISCHOFSSHEIM (pm) – Am Samstag, 3. November, findet ein Herbstverkauf von modischer Damenbekleidung statt.

Die Frauengruppe „Damenkleider-Verkauf“ im evangelischen Gemeindehaus lädt herzlichst dazu ein, in der Zeit von 14.30 bis 17 Uhr zum Stöbern in das evangelische Gemeindehaus in der Darmstädter Straße 6 zu kommen und zu stöbern.

Eine Startgebühr wird erhoben. Nummernvergabe ist am Samstag, 27. Oktober, von 14 bis 15 Uhr. Kontakttelefon: E. Mack, 06144/42390.

E1 in der Qualifikation erfolgreich



BISCHOFSSHEIM (vb/pu) Eine tolle Qualifikationsrunde spielte die E1-Jugend der SV 07 Bischofsheim. Die Mannschaft hatte sich im Sommer neu formiert und besteht größtenteils aus Spielern des jüngeren E-Jugendjahrganges.

Verstärkt wurde das Team mit vier erfahrenen Spielern, die bereits ein Jahr in der E-Jugend gespielt haben. Durch vier Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen erreichte die Mannschaft nach Abschluss der „Quali-Runde“ Platz 2 in ihrer Gruppe. Dadurch sicherten sich die Spieler einen Platz im Starterfeld der besten E-Jugendmannschaften im Kreis Groß-Gerau und tre-

ten nach den Herbstferien in der Kreisliga Groß-Gerau an.

Es bestand sogar die Möglichkeit, dass das Team in der Gruppenliga Darmstadt an den Start geht, doch darauf verzichtete man, da die Leistungsstärke der dortigen Mannschaften wohl zu groß ist.

Folgende Spieler kamen in der Qualifikationsrunde zum Einsatz: Schmitt, Knushi, Kretschmar, Kuljankic, Diry, Bajwa, Vonderlind, Ahtag, Smit, Mehrzad, Florida und Nemeth. Das Foto zeigt die Mannschaft vor dem Pokalspiel gegen den FC Leeheim. (Foto: privat)

Gescheitert am Gästetorwart

Fußball-Kreisliga A: SV Bischofsheim 07 – SKG Stockstadt 0:0

BISCHOFSSHEIM (vb/mb) – Das Spiel der SV 07 gegen die SKG Stockstadt könnte unter dem Motto „Spiel der vergebenen Chancen“ stehen. Insbesondere in der zweiten Halbzeit wurden die 07er für ihre Bemühungen nicht belohnt. Sieben Großchancen fanden zwischen der 48. und 62. Minute nicht den Weg ins Gästetor.

In der ersten Halbzeit zeichnete sich bereits ab, dass die 07er die Schmach von Groß-Gerau wettmachen wollten. Wobei es in den ersten 20 Minuten ein ausgeglichenes Spiel war. Die 07er hatten danach mehr vom Spiel, ohne dass es zwingendes zu berichten gab. Erst in der 44. Minute konnte ein Freistoß von der linken Strafraumkante Richtung Tor gehen. Sebastian Wehner verzog allerdings. Stockstadt spielte in der ersten Halbzeit sehr gefällig und war recht ballsicher. Besonders bei den widrigen Wetterverhältnissen war die Ballkontrolle erschwert.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit hatten die 07er den Gast sicher im Griff. Stockstadt war nicht imstande sich den Angriffen der Gastgeber zu erwehren. Es gab dann auch die Gelegenheiten, bei denen die 07er die Tore hätten machen müssen. In der 48. Minute konnte Marc Schönfelder nach Flanke Ilyase Attia aus elf Metern mit Kopfball nicht am überragenden Torwart des Gastes vorbeispielen. In der 53. Minute verzog Ilyase Attia überhastet die Gelegenheit im 16er. Christian Gößwein und Sebastian Wehner (54., 55.) hatten ebenfalls beste Gelegen-

heiten. In der 62. Minute konnte Tim Rosenthal, ebenfalls mit Kopfball, den Ball nur knapp neben das Tor setzen. In der Folgezeit konnten die 07er ihre drückende Überlegenheit nicht in weitere Möglichkeiten umwandeln. Stockstadt kam wenig vor das Tor der 07er, weil das Team immer wieder den Ball nur kurz kontrollieren konnte. Trotz alledem musste man bangen, kein Gegentor zu bekommen.

Auch in den letzten Minuten änderte sich das Bild des Spieles kaum. Die 07er erspielten sich in der 87. Minute noch eine Möglichkeit durch Marc Schönfelder, der jedoch im Wegrutschen den Ball aus 15 Metern nicht wirklich treffen konnte und so die letzte Möglichkeit vergab. Die Stockstädter konnten sich am Ende bei ihrem starken Torwart bedanken, der zwei Punkte sicherte.

Die 07er spielten wie folgt: Patrick Waldherr, Salvatore D'Andrea, Michael Diener (77. Max Platte), Artur Lemm, Mario Liebold, Christian Gößwein, Marc Schönfelder, Sebastian Wehner (68. Jonas Schuster), Ömer Kaya (46. Tim Rosenthal), Ilyase Attia), Christian Schober (83. Kaya).

Die Reserve der SV 07 siegte im Derby gegen Germania Gustavsburg mit 1:0. Torschütze Harn Yerlikaya.

Die nächsten Spiele am kommenden Sonntag (21.). Die Reserve spielt um 15 Uhr bei TuS Rüsselsheim, die Erste um 15 Uhr in Raunheim bei der SG FC/SSV.

SV 07 Bischofsheim – Jugendabteilung

Qualifikationsrunden bei den Jugendmannschaften abgeschlossen



Beim Einlaufen war zwischen den beiden U8-Teams der SV 07 und des FSV Mainz 05 noch kein Unterschied zu erkennen. Das änderte sich nach dem Anpfiff, die SV 07 unterlag 0:12. (Foto: privat)

BISCHOFSSHEIM (vb/pu) – Die U14-Mädels absolvierten ihre letzten beiden Qualifikationsspiele innerhalb von vier Tagen. Am 10. Oktober war die Mannschaft vom SC Opel Rüsselsheim zu Gast, die SV 07 verlor mit 1:8 (0:3). Den Anschlussstreffer zum 1:3 erzielte Chantal Hanke. Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz: M. Krimmer; M. Reitz, S. Kern, K. Moser, C. Levigion, T. Teufel, S. Sener, C. Celik, S. Keskin, S. Röhl, C. Hanke.

Am 13. Oktober spielte die Mannschaft beim Tabellenführer JSG Auerbach/Heppenheim. Sieben (!) Spielerinnen mussten, aus den unterschiedlichsten Gründen, ersetzt werden und somit reiste man mit sieben Akteurinnen in den Odenwald. Am Ende stand eine 0:12 (0:7)-Niederlage. Zum Einsatz kamen: Krimmer; Röhl, Kern, Levigion, Sener, Celik, Reitz.

TSV Wolfskehlen – VfB U23 1:3 (0:1)

GINSHEIM (vb) – Die Gäste traten beim Tabellenführer mutig auf und erzielten im Anschluss an eine Ecke die Führung. Den zu kurz abgewehrten Ball beförderte Yassin Bouhlouh per Kopf unter die Latte. In der Folgezeit drängte Wolfskehlen auf den Ausgleich und scheiterte zweimal aussichtsreich am Gästekeeper Savic, der zudem noch auf Unterstützung durch Pfosten und Latte zählen konnte. Anfangs der 2. Hälfte konnten die jungen VfBler die Führung ausbauen. Christoph Kramer verwertete einen Freistoß von Marco Englisch zum 0:2. Wenig später hätte Bouhlouh bei einem Lattentreffer fast die Entscheidung herbeiführen können. Wolfskehlen drückte in der Schlussphase vehement und kam durch Nussbaum zum Anschlussstreffer. Zudem versprühte ein weiterer Pfostentreffer Gefahr. Ein Konter, abgeschlossen von Samir Zidan, beendet schließlich die finale Abwehrschlacht zu Gunsten der Gäste.

Tore: 0:1 (24.) Bouhlouh, 0:2 (53.) Kramer, 1:2 (84.) Nussbaum, 1:3 (90.) Zidan.

Mannschaftsaufstellung: Sa. Savic - Kramer (75. Babayigit), Trainito, Sl. Savic (80. Bott), Völcker - Englisch, Heil, El Arkoubi - Zidan, Bouhlouh (85. Pagano), Khan

Am Sonntag (21.), 13.15 Uhr, steht der U 23 eine schwere Aufgabe im Heimspiel gegen den Tabellenachtern Italia Groß-Gerau bevor.

Der ältere Mädchenjahrgang, die U16-Mädels, traten am 8. Oktober im Achtelfinale des Regionalpokals bei der TSV Wiebelsbach an. Durch einen 4:0-Erfolg qualifizierte sich die Mannschaft für das Viertelfinale, das am 30. November ein Heimspiel gegen die JSG Hetzbach/Gammelsbach beschert. Die Führung in Wiebelsbach erzielte Kim Moser und das 2:0 markierte Sila Sener. Mit zwei Treffern besorgte Chantal Hanke den 4:0-Endstand für die SV 07-Mädels. Es spielten M. Krimmer; C. Celik, M. Posselt, C. Hanke, C. Levigion, J. Pulnik, S. Abakai, S. Sener, T. Teufel, K. Moser, L. Weber.

Die E1-Mannschaft spielte am Montag, 8. Oktober, zu Hause gegen den FC Germania Leeheim im Kreispokal. Der Einzug ins Viertelfinale gelang leider nicht. Die „07er“ trafen auf den erwarteten schweren Gegner und lagen zur Halbzeit bereits mit 0:2 zurück. Nach der Pause kamen die Bischofsheimer sehr stark in die Partie zurück und schnell konnte durch Treffer von Smit und Nemeth der Ausgleich zum 2:2 erzielt werden. Im weiteren Verlauf berannten die Bischofsheimer das gegnerische Tor, ohne allerdings einen weiteren Treffer zu erzielen. Im Gegenzug nutzte der Gegner seine Chancen und konnte noch zwei Tore zum 2:4-Endstand aus Bischofsheimer Sicht erzielen.

In einem Testspiel verlor die F2-Jugendmannschaft am 9. Oktober gegen die Nachwuchsmannschaft des 1. FSV Mainz 05. Trotz einer guten Leistung gelang der SV 07 kein Ehrentreffer. 0:12 (0:7) hieß es am Ende gegen die U8 von Mainz 05. Bei sieben hochkarätigen Chancen der Bischofsheimer konnte der Torhüter der Mainzer nicht überlistet werden. Der Leistungsunterschied gegenüber der Mainzer war schon enorm groß. Die beiden Trainer Robert Flace und Emrah Arslanalp waren trotzdem sehr zufrieden mit der Leistung ihrer Jungs. Das Foto zeigt das Einlaufen der beiden Mannschaften vor dem Spiel.

Am Mittwoch (10. Oktober) hätte die A-Jugend ihr fälliges Punktspiel gegen SV 07 Nauheim austragen sollten. Das Spiel wurde, aus nicht bekannten Gründen, abgesagt.

Vorschau: Aufgrund der hessischen Herbstferien finden in der kommenden Woche keine Spiele im Nachwuchsbereich der SV 07 Bischofsheim-Fußballjugendabteilung statt.

Sportfreunde bleiben Tabellenzweiter

SF Bischofsheim – SKG Stockstadt II 3:0 (2:0)

BISCHOFSSHEIM (vb/gü) – Durch eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber der Vorwoche besiegten die Sportfreunde Bischofsheim im Heimspiel am Sonntag eine keinesfalls schwache SKG Stockstadt II mit 3:0 Toren.

Dabei hatten die Anhänger der Sportfreunde bereits nach sieben Minuten den Torschrei auf den Lippen, doch Patrick Schmidt traf mit einem Hammerfreistoß aus gut 30 Metern nur die Latte. In der Folgezeit sahen die Zuschauer ein gutes C-Liga-Spiel, in dem die Gäste den Gastgebern alles abverlangten. Als jedoch Marc Schwarz in der 27. Minute im Strafraum von den Beinen geholt wurde, gab es Strafstoß. Diesen verwandelte Pamuke Kisala sicher zur 1:0-Führung.

Nur fünf Minuten später stand Marc Schwarz goldrichtig. Nach einem Freistoß fiel ihm der abgewehrte Ball vor die Füße, und er hatte keine Mühe, den Treffer zum 2:0 zu erzielen. Bis zur Pause gab es auf beiden Seiten noch die Möglichkeiten, den einen oder anderen Treffer zu erzielen, doch es blieb beim 2:0 für die Sportfreunde.

Nach dem Wechsel war das Spiel weiterhin ausgeglichen, wobei jedoch die Gastgeber im Mittelfeld den Ton angaben. So dauerte es bis zur 65. Minute, ehe der an diesem Tag sehr agile Daniel Killmann den Torwart der Gäste unter Druck setzte und dieser ihn anschoß. Im anschließenden Laufduell war Killmann schneller als der Torwart und netzte zum 3:0 ein.

In der Restzeit hatten beide Mannschaften die Möglichkeit, das Ergebnis noch zu ändern, doch es blieb bis zum Schluss beim verdienten 3:0-Sieg für die Sportfreunde. Damit hat man weiterhin den zweiten Tabellenplatz inne.

Die Mannschaftsaufstellung: Björn Lutz, Adis Bobic, Ugur Karasu, Sascha Nehrbaß, Christian Polansky, Benny Dittert, Patrick Schmidt, Daniel Killmann, Marc Schwarz, Maik Freischlader, Pamuke Kisala. Einwechselspieler: Milan Dobrijevic, Stephan Metzler, Daniel Butera.

Am Sonntag sind die Sportfreunde bei der SG Raunheim zu Gast. Anstoß ist bereits um 13.15 Uhr.

Prima Leistung bei miesem Wetter

Fußball-Gruppenliga: TV Lampertheim – VfB Ginsheim 0:4 (0:3)

GINSHEIM (cvb/he) – Die mitgereisten Anhänger des VfB Ginsheim wurden beim Auswärtsspiel beim TV Lampertheim für ihre Unterstützung bei nassem Herbstwetter belohnt, zeigte doch ihre Mannschaft beim 4:0 (3:0)-Erfolg beim Tabellenritten TV Lampertheim die beste Saisonleistung.

Dabei präsentierte sich der VfB um Spielertrainer Carsten Hennig vom Anpfiff an aufmerksam und agil. Die Anfangsphase war von Chancen auf beiden Seiten geprägt. Für den VfB vergaben zunächst Yuko Yasui mit einem Schrägschuss und Dominik Wolf mit einem Lupfer über den Torwart, auf der anderen Seite drohte Gefahr über den schnellen Rechtsaußen der Heimelf, der Tobias Bednarz einige Male zu Höchstleistungen zwang.

Den Bann brach schließlich Andre Tittes mit seinem ersten Saisontor. Er nahm einen Querpass von Marco Vespoli auf, umdrückte einen Abwehrspieler und traf mit seinem Flachschuss ins lange Eck (26.). Wenig später konnte TVL-Torwart Lahmers einen Freistoß von Wolf nur abklatschen, Bednarz reagierte am schnellsten und baute ebenfalls mit seinem ersten Saisontor die Gästeführung aus (36.). Den Torreigen der ersten Hälfte schloss dann Giu-

seppe Carbone ab, der dritte Spieler mit seinem ersten Tor in der laufenden Runde (42.). Er nahm einen Rückpass von Yasui in den Lauf mit und drosch das Leder aus 20 Metern neben den Pfosten.

In der zweiten Hälfte zeigte der VfB dann eine souveräne Spielbeherrschung. In keiner Phase konnte Lampertheim jetzt noch Torgefahr andeuten, zu sicher war die kontrollierte Defensivarbeit der kompletten Gästemannschaft. Während dessen hatten die Gäste noch einige gut herausgespielte Angriffsaktionen und hätten ihre Führung noch ausbauen können. Den Schlusspunkt setzte schließlich Torjäger Wolf mit seinem elften Saisontreffer, der eine schwache Abwehr per Drop-Kick zum 0:4 verwertete (83.).

Mannschaftsaufstellung: Langenstein - Pommer, Karatas, Hennig, Bednarz - Vagi, Tittes - Yasui (80. Völckers), Wolf (83. Bodor), Vespoli (78. Löw).

Das neu gewonnene Selbstvertrauen will der VfB nutzen, um auch am Sonntag (21.10.), 15 Uhr, im Heimspiel gegen Aufsteiger TSV Höchst erfolgreich zu sein und damit den Weg ins Mittelfeld der Tabelle einzuschlagen.

B-Jugendteams neu eingekleidet



GINSHEIM (vb) – In den hessischen Herbstferien ruht der Ball bei den Jugendmannschaften, Zeit einmal die Sponsoren zu präsentieren, die immer wieder für die Ausstattung der zahlreichen Jugendspieler des VfB Ginsheim sorgen.

Nun darf sich die B1 (oben) über neue Trikots in Blau und Weiß freuen. Gespendet wurden diese von Eugenio Festa, Inhaber der Gebäudereinigung Festa in Bischofsheim.

Auch die B2 (unten) wurde neu eingekleidet. Fast wie die niederländische Nationalmannschaft in den Farben Orange und Schwarz, wird die B2 ihre künftigen Spiele bestreiten. Möglich machte dies die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM). Der Landesverband Hessen hat seine Geschäftsstelle in Rüsselsheim und stellt auch Betriebsratsmitglieder bei der Adam Opel AG.

(Fotos: privat)



Die Erste weiter auf dem Vormarsch

Sportfreunde, Tischtennis: Niederlage eines Konkurrenten verhilft auf Platz zwei

BISCHOFSHHEIM (vb/mc) – Ohne eigenes Zutun verbesserte sich die 1. Tischtennismannschaft der Sportfreunde im Verlauf der vergangenen Woche um einen weiteren Rang, als das noch ungeschlagene Team von Blau-Gelb Groß-Gerau 1, das die Erste zuletzt aus dem Pokalwettbewerb manövrierte, erstmals in dieser Saison Federn ließ.

Die Mannen um Skipper Röthel nutzten die Gunst der Stunde und verteidigten den neu gewonnenen Rang 2 am vergangenen Freitag durch den fünften Punktspielsieg in Folge. Dieser fiel schwerer, als im Vorfeld erwartet und kam knapper zu Stande, als es das Ergebnis von 9:3 vermuten lässt. Der Tabellenneunte der Bezirksklasse 1, SG Sossenheim 1, wehrte sich nach Kräften und beschäftigte die Erste nahezu drei Stunden.

Insgesamt gingen sieben von zwölf Partien über die volle Distanz, sechsmal hatten die Gastgeber dabei die Nase vorn, zudem wurden sechs Spiele nach Satzrückständen noch siegreich gestaltet (T. Amstadt/Röthel, Schäfer/Rudari, Flores/Herrmann je 1:0, Amstadt 2:0, Schäfer, Flores je 1:1, Röthel 1:0, Rudari 0:1, Herrmann 1:0). Erwähnenswert,

dass erstmals in dieser Spielzeit alle Doppel gewonnen werden konnten, da scheint einer der wenigen Schwachpunkte ausgemerzt zu sein. Wie eng es in der ersten Tabellenhälfte zugeht, zeigt der Umstand, dass die Erste am Freitag kommander Woche in der vorverlegten Auswärtspartie von ihrem nächsten Kontrahenten, dem starken Aufsteiger TTC Kelsterbach 1, derzeit Fünfter mit 9:5 Zählern und damit zwei Punkte zurück, überholt werden kann.

Wie man in Kelsterbach zu gewinnen vermag, zeigte die 2. Mannschaft, als sie, zeitgleich zur Ersten, den zuvor punktgleichen Vorletzten der 1. Kreisklasse, Gruppe 2, die 2. Vertretung des TTC, mit 9:7 niederhielt. Dabei stellte allerdings lediglich die Punktausbeute zufrieden, ansonsten spielte sich das Geschehen in weiten Teilen auf bescheidenem Niveau ab. Beide Teams traten ersatzgeschwächt an, wobei die beiden langzeitverletzten Ausfälle der Hallenherren noch stärker ins Gewicht fielen. Auf Bischofsheimer Seite wurde Riediger durch Lutsky ersetzt, der trotz fehlender Spielpraxis – sein letzter Wettbewerbsinsatz datiert vom 31. Januar – seine beiden Gegner in Bedrängnis brach-

te und durchaus zu überzeugen wusste.

Matchwinner für die Zweite war das mittlere Paarkreuz mit Pascali und Brühl, das allein für sechs Zähler verantwortlich zeichnete, vor allem im Doppel seit geraumer Zeit Maßstäbe setzt. Die beiden Routiniers besitzen, bei 9:0 Siegen im Kalenderjahr 2012, noch eine weiße Weste. Für den Lacherfolg des Tages sorgte ebenfalls Giuseppe Pascali, der in einer kritischen Phase des Schlussspiels seine beiden Widersacher ermahnte, mit dem Aufschlag zu warten, bis er sich in Position gebracht hat, wobei er übersah, dass sein Partner Horst Brühl das fragliche Service ausführte – oder war es etwa ein taktisches Mittel, um die aufkommenden Gegner aus dem Rhythmus zu bringen? (Pascali/Brühl 2:0, Paduck/Mc Briar 0:1, R.Amstadt/Lutsky 0:1, Paduck 1:1, Mc Briar, Pascali, Brühl je 2:0, Amstadt, Lutsky je 0:2).

Nach der Herbstpause empfängt man am 2. November den Kreisliga-Absteiger SVA Königstädten 4, der gerade erst dem zuvor noch verlustpunktfreien Spitzenreiter aus Groß-Gerau mit 9:2 eine Kanterniederlage beibrachte. Mit demselben Resultat unterlag die Zweite den Kreisstädtern am vorvergangenen Wochenende. Da gilt es, sich warm anzuziehen oder an einer Formverbesserung zu arbeiten. In Kelsterbach konnte man phasenweise fast den Eindruck gewinnen, der eine oder andere Aktive steht mit Skistiefeln an den Füßen am Tisch – da

hatte man sich vor Rundenbeginn doch andere Darbietungen vorgestellt.

Ihr richtungsweisendes Abstiegsduell verlor derweil die 3. Mannschaft beim zuvor ebenfalls noch punktlosen Lokalrivalen TTC Ginsheim 5 knapp mit 6:9, wobei letztendlich die drei Punkte, die man aufgrund eines fehlenden sechsten Akteurs kampflos abgeben musste, den Ausschlag gaben. Von den zuletzt abwesenden Akteuren standen Osterod und Schaubach wieder zur Verfügung, Schnur und Karo mussten erneut ersetzt werden. Diese Hypothek wog zu schwer, die Zweite konnte zwischenzeitlich nur verkürzen, für einen Punktgewinn reichte es letztendlich nicht (Schaubach/Hühnergarth, Osterod/S. Klarmann je 0:1, Osterod 1:1, Schaubach 2:0, Klarmann, Hühnergarth, Lee je 1:1).

Als einzige Positiva konnten der souveräne Dreisatz-Erfolg von Sören Klarmann gegen Stahl und der erste Sieg des im Sommer aus der eigenen Jugend gekommenen Jisu Lee im Aktivenbereich verbucht werden. Die Dritte gastiert am übernächsten Dienstag beim Drittplatzierten der 2. Kreisklasse, Gruppe 2, VfH Astheim 2. Da droht, zumindest mittelfristig, ein Verweilen der roten Laterne in der hiesigen Kreissporthalle.

Die Damen, zuletzt ohne Einsatz, geben als Spitzenreiter am 2. November ihre Visitenkarte beim TSV Raunheim 3 ab, ein Team, das ebenfalls mit 10:0 Zählern startete.

U13 der RSG siegt bei Turnier in Weil



GINSHEIM (vb) – Ein anstrengendes, aber erfolgreiches Radball-Wochenende liegt hinter Luca und Tom Weyrich. Am Samstag traten beide Nachmittags im Rahmen eines ganztägigen Stützpunkttrainings beim Turnier in Naurod an. Der Radball-Nachwuchs der RSG hatte an diesem Tag noch den ein und anderen Patzer in seinem Spiel. Dank der kämpferischen Einstellung wurden beide jedoch mit nur einer Niederlage guter Zweiter.

Am Sonntag ging es dann nach Weil im Schönbuch/Baden Württemberg zu einem Einladungsturnier. Dort trafen beide auf Mannschaften des Veranstalters und aus Gärtringen. Mit sehr schönen Kombinationen und deutlich verbessert zum Vortag präsentierten sich beide den Zuschauern in der Halle. Darunter auch das malaiische Nationalteam, das sich gerade auf die anstehende Radball Weltmeisterschaft in Aschaffenburg vorbereitet.

Nach drei deutlichen Siegen und 17:3 Toren stand mit der besten Mannschaft des Gastgebers der schwerste Brocken auf dem Programm. Beide trennten sich im letzten Vorrundenspiel, wie schon im vorigen Jahr im Halbfinale zu den Deutschen Meisterschaften, erneut unentschieden. Mit viel Respekt starteten beide Teams dann auch ins Endspiel. Gut eingestellt vom Coach Dennis Lipp, stand es dann nach einer spannenden ersten Hälfte torlos unentschieden. In der 9. Minute kam dann die Erlösung für die Radballer aus Ginsheim. Nach einer schönen Ballerobierung von Tom Weyrich konnte sein Bruder Luca die Unachtsamkeit des gegnerischen Torwarts ausnutzen und den Ball ins Tor bringen.

Überglücklich und mit einem Turniersieg im Gepäck ging es dann wieder in Richtung Heimat. (Foto: privat)

Statt Spannung eine klare Sache

SG Blaulicht – Kegeln: Erste Punkte für Herren I

BISCHOFSHHEIM (vb/br) – Am Wochenende verteidigten die SG Blaulicht-Damen ihren 1. Platz beim DSC 86 Birstadt. Der Auftakt ließ bei Brigitte Raab mit 361 Holz sehr zu wünschen übrig, wurde aber von Andrea Scholl mit 405 Holz wieder wettgemacht. Mit einem Plus von 37 Holz ging das Mittelpaar auf die Bahn. Andrea Saratoff 390 Holz und Isabella Gröschel mit 397 Holz mussten aber neun Holz an den Gegner abgeben. Somit waren die Blaulichter noch mit 28 Holz im Soll.

Jetzt erwarteten die Blaulichter ein sehr, sehr spannendes Match. Aber ab dem Bahnwechsel, nach 50 Wurf, kristallisierte es sich ganz klar heraus, die zwei Punkte nimmt die SG mit nach Hause. Petra Spluga-Gröschel erkämpfte stolze 441 Holz und Carina Schad spielte ein sagenhaftes Ergebnis von 469 Holz, bei nur zwei Fehlwürfen, ein. Mit einem Endstand von 2291:2463 halten die Blaulichtdamen, bis jetzt noch ungeschlagen, einen Schnitt von 2462,5 Holz. Am 21. Oktober spielen sie um zehn Uhr auf den Heimbahnen (ESV, Am Schindberg) gegen Vollkugel Bockenheim. Mal sehen, ob die Serie anhält.

Den ersten Sieg konnte am Wochenende auch die Herren I einfahren. Gegen GWR-Bahnfrei KVR Riederwald siegten die Herren I auf den Heimbahnen mit einem Ergebnis von 4916:4785. Somit blieben die ersten zwei Punkte in Bischofsheim. Zu kei-

ner Zeit musste man sich Gedanken machen, ob nochmal eine Schuppe zugelegt werden müsse. Das ist ja das Schöne beim Mannschaftssport. Wenn es mal nicht so klappt, wird es eventuell von den Anderen wieder wettgemacht. Das war dann auch hier der Fall, und so konnte das Spiel mit einem Plus von 131 Holz souverän gewonnen werden. Es spielten: Uwe Dittmann 799, Steffen Klattig/Alexander Schad teilten sich 408 und 401/809 Holz, Markus Eckert 820, Walter Schmitt 848, Andreas Kaspar 838 und Hansi Kemeter 802 Holz.

Der 5. Spieltag wurde auf den 24. November verlegt und somit spielen die Blaulichter erst wieder am 28. Oktober um elf Uhr in Wiesbaden gegen den VfR. Vielleicht kann man dann vom 11. Tabellenplatz auf den 10. aufsteigen.

Alle Spiele verloren bisher nur die Herren II. Mit einem Minus von 66 Holz überließen sie die zwei wichtigen Punkte, mit einem Endergebnis von 1457:1523, dem Gegner BW Mörfelden III und müssen weiterhin auf dem 9. Tabellenplatz verharren. Es spielten Manfred Rosenberger 364 Holz, Jens Ettliger 352, Harald Rauch 349 und Jürgen Wittka sehr gute 392 Holz. Am 21. Oktober um 11.15 Uhr treffen die Herren auswärts auf Olympia Mörfelden 6. Es wird nicht leicht werden gegen den Tabellenvierten. Aber man kann ja nie wissen... „Gut Holz“ allen Mannschaften.

Krauss/Gerlitzki in der 1. Bundesliga

Platz drei bei DM-Turnier reicht RSG-Radpoloduo zum Sprung nach oben

GINSHEIM (vb/khm) – Ramona Gerlitzki und Vanessa Krauss haben am vergangenen Freitag (12.) den Aufstieg in die 1. Radpolo-Bundesliga geschafft. Nach spannenden Spielen konnten die Ginsheimerinnen bei den Deutschen Meisterschaften in Kamp-Lintfort im „kleinen Finale“ um den 3. Platz die Mannschaft des bis dahin punktgleichen Reideburger SV mit 4:3 besiegen und sich damit den Aufstieg in die höchste Deutsche Spielklasse sichern.

Doch zunächst sahen die beiden RSG-Damen mit Papa Norbert Gerlitzki und Bruder Dennis Krauss als Coaches ihre Fälle davon schwimmen. Gleich im Auftaktmatch gegen den RMC Stein verschliefen Krauss/Gerlitzki die erste Halbzeit und lagen beim Seitenwechsel schon mit 1:5 zurück. Doch nach dem Seitenwechsel präsentierte sich das Duo von einer völlig anderen Seite und kämpfte sich nach fünf Minuten auf 5:5 heran.

Am Ende hatte schließlich das Team aus Stein das Glück auf seiner Seite und mit dem 7:5-Sieg die Nase vorn. Nun standen die jungen Damen des RVS Oberfeld gegen Ginsheim auf der Fläche, und auch hier waren die Ginsheimerinnen zunächst etwas verhalten. Mit einem 1:2-Rückstand wurden die Seiten gewechselt und am Ende verloren die RSGlerinnen auch dieses Match knapp mit 3:4. „Noch ist alles drin“, munterte Papa Gerlitzki die Damen auf.

Nach einer mehr als dreistündigen Pause traf im zweiten Block das Erstliga-Relegationsteam vom RC Langenhagen auf Ginsheim. Endlich konnten Krauss/Gerlitzki ihre Normalform abrufen und nach einem 3:1-Halbzeitstand schließlich mit 5:3 ihr erstes Spiel gewinnen. Nach einer weiteren Pause ging es um 15.45 Uhr gegen die Sachsen vom RSV Jänkendorf. Um die Aufstiegschance zu wahren, musste ein Sieg her – und dieser gelang. Mit 4:2 (2:1) gewannen die Ginsheimerinnen diese Partie und lagen nun gleichauf mit dem Reideburger SV, allerdings mit der besseren Tordifferenz, auf dem 3. Rang. RMC Stein und RVS Oberfeld

waren zu diesem Zeitpunkt bereits aufgestiegen.

Nun kam es in der Abendveranstaltung zum Showdown. Reideburger SV gegen RSG Ginsheim hieß die spannende Begegnung, in der es um den dritten Aufstiegsplatz ging. Ginsheim reichte ein Unentschieden, Reideburg musste gewinnen. Doch auch in diesem Endspiel spielten die Ginsheimerinnen mit den Nerven der Betreuer und der mitgereisten Fans. Nach furiosem Auftakt mit mehreren Torchüssen der Ginsheimerinnen, kam es zum Konter und die Reideburgerinnen gingen in Front.

Doch Krauss/Gerlitzki blieben ruhig, und mit einem sehenswerten Treffer schaffte Vanessa Krauss eine Minute später den Ausgleich. Knapp vier Minuten waren noch zu spielen, als Krauss nach einer Ecke erneut traf und die 2:1-Halbzeitführung herstellte. Gleich nach dem Seitenwechsel scheiterte Ramona Gerlitzki beim Schuss aus Reideburger Tor und die Reideburgerinnen nutzen in der 10. Minute diese Chance zum 2:2-Ausgleich.

Doch die Ginsheimerinnen blieben ihrer Linie treu. Gerlitzki war im Tor nicht zu bezwingen und wieder war es Krauss, die den 3:2-Führungstreffer erzielte. Doch es blieb spannend, denn in der 12. Minute hatte Reideburg mit einem Viertmeter die Chance erneut auszugleichen, patzte allerdings. Noch 50 Sekunden waren auf der Uhr, als dann Krauss mit dem Treffer zum 4:2 den Aufstieg sicherte. Reideburg konnte 20 Sekunden vor Schluss zwar noch den Anschlusstreffer erzielen, dieser hatte allerdings nur noch statistischen Wert. Vanessa Krauss und Ramona Gerlitzki waren in die 1. Bundesliga aufgestiegen.

Es gab Freudentränen beim mitgereisten Anhang. „Ich freue mich riesig für die Mädels“, so der glückliche Kommentator von RSG-Fachwartin Ingrid Sadowski, die sich sogleich aufmachte, den Sekt aus dem Auto zu holen, um den Aufstieg gebührend zu feiern.

Erfolgreicher Abschluss der LG

MAINSPITZE (vb) – Aufgrund ihrer guten Saisonleistungen wurden fünf Schüler und eine Schülerin der LG in die Kreisauswahl am 30. September zum Kreisvergleich nach Bruchköbel eingeladen. Pascal Schmid (U12: 800 m, 4 x 100 m, Weitsprung – 4,37m!), Patrick Andres (U14: 800 m), Meike Naujoks (U16: Weitsprung), Alexander Lipp (U16: 100 m, Weitsprung, 4 x 100 m), Aleksandar Milanovic (U16: Kugelstoßen) und Jonah Althaus (U16: Kugelstoßen) errangen mit der Mannschaft des Leichtathletikkreises Groß-Gerau einen guten 5. Platz.

Am Samstag, 6. Oktober, waren zwei Athleten der LG beim Werfertreff in Villmar am Start. In der Männerklasse krönte Holger Weißbrich seine Saison und siegte viermal (Kugelstoßen, Diskuswerfen, Steinstoßen und Schleuderball). In allen Disziplinen verfehlte Holger seine bisherigen Bestleistungen nur um wenige Zentimeter. Bei der männlichen U20 steigerte Luca Althaus im Steinstoßen seine Bestleistung auf starke 8,21 Meter, die einen zweiten Platz bedeuteten. Diesen Platz belegte Luca auch mit Kugel und Diskus. Den Schleuderball konnte er für sich entscheiden.

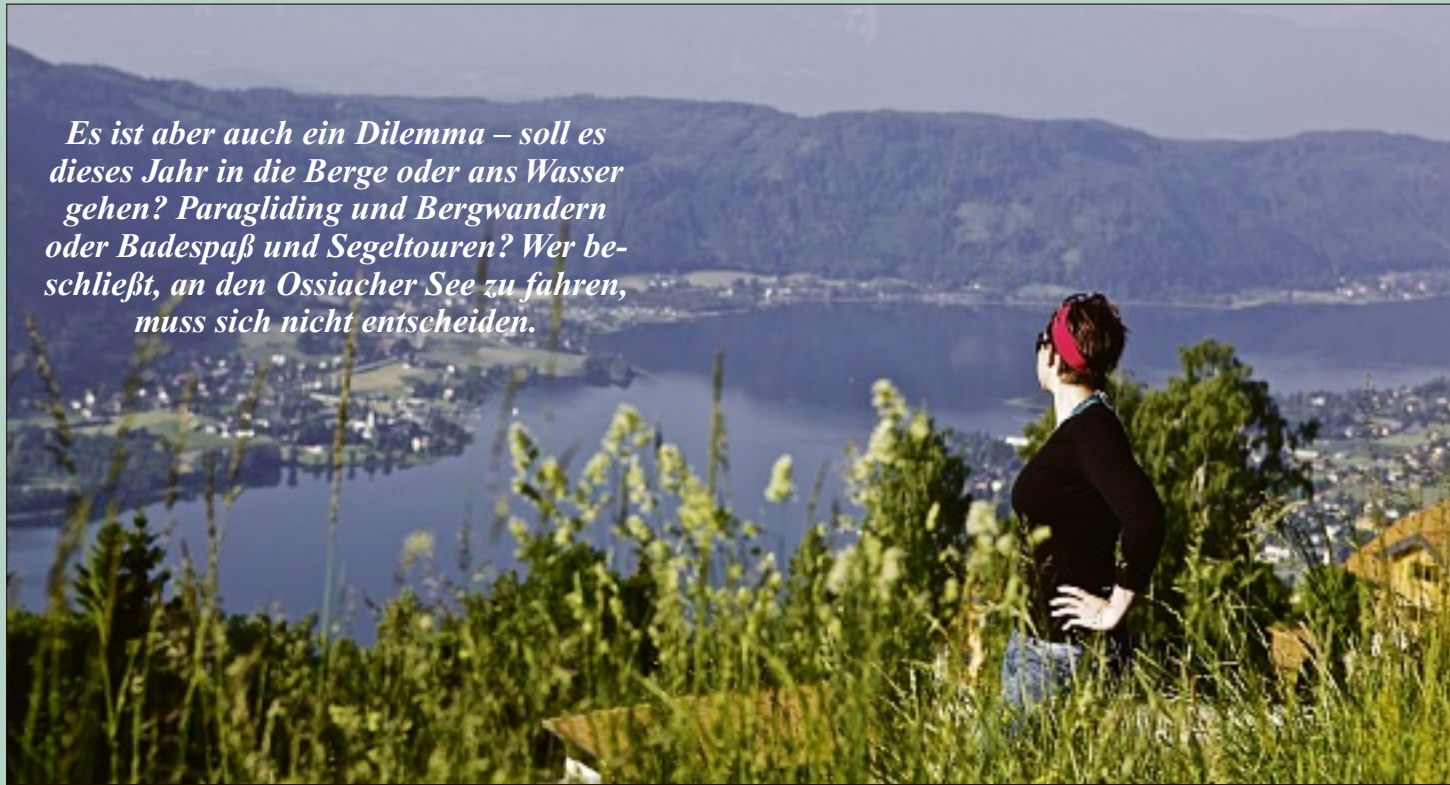
Einen Tag später gewann Nina Dinges mit neuer persönlicher Bestleistung von 10,20 Meter das Kugelstoßen der weiblichen U18 auf dem Werfertag in Eschollbrücken. Martin Wetterau holte in der männlichen U20 jeweils den zweiten Platz im Kugelstoßen und Diskuswerfen. Im Speerwurf konnte er sich über Rang 1 freuen.

Mit diesen Leistungen verabschiedet sich die LG Bischofsheim-Ginsheim in die Hallensaison 2012/2013.



Das muss gefeiert werden: Die RSG Ginsheim hat im Radpolo-Duo Vanessa Krauss/Ramona Gerlitzki erneut ein Bundesligateam im Rennen. Hier schwingt Gerlitzki den Sponsorschirm. (Foto: privat)

Taucher und Gipfelstürmer



Es ist aber auch ein Dilemma – soll es dieses Jahr in die Berge oder ans Wasser gehen? Paragliding und Bergwandern oder Badespaß und Segeltouren? Wer beschließt, an den Ossiacher See zu fahren, muss sich nicht entscheiden.



Auf dem Lindenhof können Urlauber den Tieren ganz nah sein. (Fotos: bfs / Ferien Idyll)



Die Rinder aus eigener Zucht fühlen sich offensichtlich wohl auf dem Lindenhof.



Produkte aus der hauseigenen Käseerei landen im Ferien Idyll Lindenhof auf den Tellern der Gäste.

(bfs) – Still schaukelt die Gondel weiter und weiter nach oben, während der See immer kleiner wird und schließlich als Miniatur zwischen Daumen und Zeigefinger passt. Oben angekommen könnte das Panorama beeindruckender kaum sein.

Die majestätischen Berge ringsum säumen den scheinbar winzigen See ein, Tannen und Wiesen werden zu Flecken von unterschiedlichen Grüntönen, und plötzlich stellt sich unweigerlich das erhabene Gefühl des erfolgreichen Gipfelstürmers ein. Man muss die Gerlitzen nicht eigenen Fußes erklimmen haben, um sich an dem fantastischen Ausblick über den Ossiacher See und die ihn umgebende herrliche Kärntener Natur zu erfreuen. Auch eine Fahrt mit der Seilbahn endet hier in luftigen Höhen und mit der Erkenntnis, dass Urlaub tatsächlich die schönste Zeit des Jahres ist. Vor wessens Auge jetzt die Vorstellung entsteht, auf einer riesigen Rutsche ins Tal zu sausen und mit einem großen Platscher in den See einzutauchen, der sollte sich bald wieder auf den Weg nach unten machen, denn tatsächlich ist die Talstation der Seilbahn nicht weit vom Seeufer entfernt, und das Wasser des Ossiacher Sees ist klar und frisch und hat beinahe Trinkwasserqualität. So ist es auch kein Zufall, dass sich hier neben der Spezies Mensch auch unzählige Fisch- und sogar Krebsarten wohlfühlen. Die Region rund um Villach und Ossiach gehört zwar mit über 2000 Sonnenstunden pro Jahr zu den sonnenverwöhresten Flecken Österreichs, doch auch an kühleren Tagen und außerhalb

der sommerlichen Monate gibt es rund um den Ossiacher See einiges zu entdecken und zu erleben. Wie laut noch gleich eine nicht gerade althergebrachte, deshalb aber nicht weniger treffende Redensart? „Wenn ich einen See seh“, brauche ich kein Meer mehr.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Wassersportler jeglicher Art finden hier optimale Bedingungen vor, ob auf dem Surfbrett, dem Wakeboard, den Wasserskiern oder dem Segelboot. Die als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesenen Ufer laden außerdem zu ausgiebigen Spaziergängen ein.

Mit etwas Glück kann man durchaus auch einmal einen Eisvogel oder einen Pirol entdecken. Wenige Gehminuten vom Seeufer entfernt stürzen die Finscherbach-Fälle von einer Felswand hinab und wirbeln einen feinen Sprühregen auf, um ihre Besucher zu erfrischen. Wer den See lieber zu Wasser erkunden möchte, kann mit dem Ruderboot verschiedene Uferabschnitte ansteuern oder sich einfach in der Mitte des Sees treiben lassen und die einzigartige alpine Kulisse genießen. Wenn leichte Wogen ans Boot schlagen und außer einigen Vogelrufen und einem leisen Glucksen absolute Stille herrscht, könnte es romantischer kaum sein. Das Herz höher schlagen lässt auch der Menschheit alter Traum vom Fliegen. Wer sich traut, kann auch ohne jegliche Vorkenntnisse einen Paragliding-Tandemflug wagen. Gemeinsam mit einem Profi wird von der Gerlitze aus gestartet. Kneifen gilt nicht, und das

Fliegen hat in jedem Fall Suchtpotential. Bei guter Thermik kann es einen weit hinauftragen, und wer kann schon von sich behaupten, selbst auf den Gipfel noch von oben hinabgeschaut zu haben? Dieser Anblick ist nicht nur im Sommer ein echtes Highlight, nur als winzige Punkte sind die Skifahrer und Snowboarder noch zu erkennen, die im Winter die Pisten hinabrasen.

Wer genau hinschaut, kann vielleicht auch die Burgruine Landskron entdecken, unterhalb derer sich ein weitläufiges Freigelände erstreckt, der sogenannte „Affenberg“. Hier leben tatsächlich Affen, und zwar kleine Japanmakaken. Besonders lustig geht es zu, wenn sie an heißen Tagen in einem der zwei Teiche auf dem Gelände baden. Da bleibt mit Sicherheit kein Auge trocken – und kein Affe.

Nach einem Tag, der randvoll war mit spannenden und entspannenden Erlebnissen, knurrt der Magen meist in ungeahnter Lautstärke. Natürlich kann man auch rund um den Ossiacher See in einem beliebigen Gasthof einkehren, aber wenn es etwas Besonderes sein soll, ist das „Ferien Idyll Landgut Lindenhof“ die beste Adresse. Eingeraht von einem majestätischen Bergpanorama liegt das Wellness- und Wohlfühlhotel, das trotz modernen Komforts seine urige Kärntener Seele bewahrt hat. Unvermittelt gerät man ins Schnupfern, sobald man sich dem Hof nähert, denn aus der Küche dringen jahrein, jahraus Düfte, die Erinnerungen an Alpenwanderungen und zünftige

Mahlzeiten wach werden lassen. Das Fleisch, das im urig-gemütlichen Gastraum des Restaurants „Kulinarik Stadt“ serviert wird, stammt aus hauseigener Zucht, ebenso wie der Fisch. Die dem Hotel angeschlossene Käseerei bringt außerdem handgemachte Käsespezialitäten auf den Teller. Sind die kleinen Urlauber nach dem Essen noch immer nicht müde, können sie im hauseigenen Streichelzoo noch Hasen und Hühnern „Gute Nacht“ sagen.

Wenn man dann satt und zufrieden in seinem Zimmer ankommt und sich entscheiden muss, ob man den Tag in der eigenen kleinen Dampfsauna, bei einem Glas Prosecco in der Badewanne oder doch lieber gleich im kuscheligen Bett ausklingen lässt, könnte es beinahe in Vergessenheit geraten, dass man zu Gast auf einem echten Bauernhof ist. Aber nur so lange, bis am nächsten Morgen frische Eier auf dem Tisch stehen.

Buchungscode:
DBV-1210-APH

Urlaubsangebote

Verlag Dreisbach GmbH

Neustadt a. Rennsteig... Thüringer Wald

**„Indian Summer“
Reisezeit bis Ende
November 2012**

6 Tage (5 Nächte) inklusive:

- 1x Begrüßungscocktail
- 5 Übernachtungen im DZ
- 5x Schlemmer-Frühstücksbuffet
- 5x Abendessen in Form von Themenbuffets
- 1x geführte Wanderung durch den „Indian Summer“ mit anschl. Kaffee & Kuchen
- 1x Fußpackung mit anschl. Fußmassage
- freie Nutzung von Schwimmbad und Dampfsauna
- Leihbademantel auf dem Zimmer

**Buchung unter 036781 / 440
info@rennsteighotel-kammweg.de**



**199,- €
p.P. im DZ**

Winterberg... Hochsauerland

**„Kirchmeiers Wohlfühltag“
Reisezeit bis Dezember 2012**

6 Tage (5 Nächte) inklusive:

- 5x Übernachtung im DZ
- 5x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 5x Abendessen vom Buffet
- 1x Naturkosmetik **Baborgenic** für Sie & Ihn
- 1x Apfel-Mandel-Körperpackung inkl. Ganzkörperpeeling
- 1x Apfelschäumchenbad alternativ für Ihn: 1x Aloe Vera-Körperpackung inkl. Ganzkörperpackung u. 1x Wohlfühlbad
- freie Nutzung v. Sauna und Schwimmbad
- kostenfreier Parkplatz am Hotel
- SauerlandCard (Die Gästekarte ist Bestandteil der Kurtaxe, die gesondert zu entrichten ist.)

**Buchung unter 02981 / 8050
info@sporthotelkirchmeier.de**



**339,- €
p.P. im DZ**

Lindberg bei Zwiesel... Bayerischer Wald

**„Familienspaß im Herbst“
Reisezeit Oktober bis 22.12.2012**

6 Tage (5 Nächte) all inclusive:

- 5x Frühstücksbuffet
- 5x Lunchpaket f. Ihren Tagesausflug oder Mittagssnack
- 5x Kaffee, Kuchen & Kindereisbecher am Nachmittag
- 5x kalt-warmes Buffet am Abend
- v. 10 - 20 Uhr ausgewählte alkoholfreie Getränke, v. 18 - 20 Uhr Bier v. Fass & Hauswein
- eine Überraschung für jedes Kind

Unsere Kinderermäßigungen (1 Kind im Elternzimmer): bis einschließlich 11 Jahre 100 %, ab 12 Jahre bis einschließlich 17 Jahre 50 %

**Buchung unter 09922 / 8530
info@sporthotel-ahornhof.de**



**ab 185,- €
p.P. im DZ**

Für alle Reisen gilt: Termine buchbar ab sofort und nach Verfügbarkeit! Eigene Hin-/Rückreise. Preise exklusive Kurtaxe. Programmänderungen vorbehalten. Einzelzimmerzuschlag, Kinderermäßigung und Verlängerungsnächte auf Anfrage. Kreditkartenzahlung gegen Gebühr. Veranstalter: Rennsteighotel Kammweg, Sporthotel Kirchmeier, Sporthotel Ahornhof. www.ambiente-privathotels.de

Bio-Teppichreinigung & Reparatur Galerie Irani

Teppichwäsche & Reparaturen aller Arten • An- und Verkauf
Tel. 069-40036246 • Mobil 0177-4210622

FRISCHE HERBSTAKTION
35% Rabatt – gültig bis 26.10.2012 –
bei einer Wäsche oder Reparatur eines Teppichs.
Kostenloser Abhol- und Bringservice mit kostenloser Besichtigung des Teppichs und unverb. Preisvorschlag im Umkreis von 60 km.

Waschen ist günstiger als neu kaufen!!!
Warum alle Teppiche eine regelmäßige Reinigung, Restauration oder Reparatur verdienen?

... weil unser Reinigungsverfahren nicht nur für Allergiker das Beste ist ... weil Staub, Schmutz, Motten, Milben, mikrobiologische Belastungen, Pilze und mehr dem Teppich zusetzen und der Gesundheit schaden.

7 Stufen Edelwäsche: Ausklopfen, Reinigen, Desinfizierung, Imprägnierung, Mottenschutz, Glanzwäsche, Rückfettung

65929 Frankfurt-Höchst Bolongarostr. 179
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 10 - 19 Uhr

ENGELTER

Qualität mit Tradition seit 1885

BAD HEIZUNG SOLAR

Riedstraße 56 Bismarckstr. 19
65439 Flörsheim 65474 Bischofsheim
Tel. (0 61 45) 92 63 - 0 Tel. (0 61 44) 96 79 - 0
www.engelter.de

Anzeigenannahme: Tel. 0 61 45 / 92 54 - 0

Schmidt GMBH

QUALITÄTSDÄCHER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Bedachung / Isolierung
Wärmedämmung / Schallschutz
Dachreparaturen aller Art
Gerüstbau

Rüsselsheim · Eisenstraße 34 · ☎ (061 42) 624 54

www.schmidt-dachdeckerfachbetrieb.de

Wir suchen für unsere Wochenzeitung in Bischofsheim eine/n Anzeigenberater/in im Außendienst.

Auch für Berufs-, Neu- oder Wiedereinsteiger möglich. Als alteingesessener Verlag sind wir Partner der ortsansässigen Geschäftsleute. Sie beraten die Kunden, helfen, wo nötig, bei der Gestaltung und Konzeption der Anzeige. Wenn Sie zu den Ladenöffnungszeiten über etwas freie Zeit verfügen und einen Nebenerwerb suchen, sollten wir telefonieren. Die Vergütung erfolgt nach Absprache.

Verlag Dreisbach GmbH
Wickerer Str. 13 · 65439 Flörsheim am Main
Tel. 0 61 45 / 9 25 40

Gold-Ankauf

Wir kaufen an, beraten Sie fair und unverbindlich

Altschmuck | Goldreste | Zahngold | Münzen | Silber

NEU: Ankauf „Versilbertes“ z. B. Bestecke, Leuchter . . .

Ihr Juwelier

Friedensplatz 7, 65428 Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 1 40 01, www.weiss-ihrujuwelier.de

Flörsheim

316 m²-Grundstück, KP 110.000 €

J. Munk Immobilien
Telefon 0 61 45 / 63 13
oder 01 60 / 96 60 63 01

Flörsheim

4 ZKB, SW-Balkon, komplett renoviert, 88 m² Wfl. KP 125.000 €

J. Munk Immobilien
Telefon 0 61 45 / 63 13
oder 01 60 / 96 60 63 01

HAAS

BAUELEMENTE GMBH
Stahlstraße 26-28 · 65428 Rüsselsheim
Telefon (0 61 42) 6 70 77 · Fax 6 55 43
www.haas-ruesselsheim.de

► **weru-Fenster + Haustüren** ► **Rollläden** ► **Markisen**
► **Dachfenster** ► **Garagentore** ► **Neher-Insektenschutz**

Anzeigenannahme
Tel. 0 61 44 / 74 74

Im Auftrag meiner Kunden suche ich Häuser, Grundstücke und ETW.

J. Munk Immobilien
Telefon 0 61 45 / 63 13
oder 01 60 / 96 60 63 01

Essen auf Rädern
– tägl. frisch zubereitet –

Info:
Telefon (0 61 44) 4 19 07

Fiat Grande Punto

1.4 8V Dynamic, Bj. 2007, schwarz, 58.250 km, 57 KW/78 PS, Klimaanlage, Servolenkung, Wegfahrsperrung sowie ZV mit Fernbedienung, Preis VHB.
Telefon 01 76 / 21 78 24 40

Gelernter Maler führt Renovierungsarbeiten aus.

Telefon 061 45/5039286

Die schönsten persönlichen Gute-Nacht-Geschichten

Sie nennen uns den Namen Ihres Kindes.

Wir drucken und binden ihm ein eigenes Buch.

27 verschiedene Titel
Jedes Buch 14,90 Euro
Informieren Sie sich unter:
www.BuchKontor-Sievers.de

TW

Repariere Hausgeräte aller Marken

Ihr Juwelier

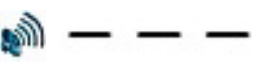
Friedensplatz 7, 65428 Rüsselsheim
Telefon 0 61 42 / 1 40 01, www.weiss-ihrujuwelier.de

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

► Reparatur ► Beratung ► Verkauf

Im Ernstfall Radio einschalten

Bedeutung der Sirenen-Signale im Kreis Groß-Gerau

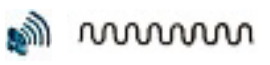


1 Minute Heulton
(2 mal unterbrochen)

„Feueralarm“
- Alarmierung der Einsatzkräfte -

Verhaltensregeln:

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie sich selbst nicht in Gefahr befinden
2. Denken Sie bei Gefahr an hilflose Personen im Umfeld
3. Folgen Sie bei Feuer oder anderen Gefahren den Fluchtwegen
4. Benutzen Sie keine Aufzüge
5. Schließen Sie Türen und Fenster
6. Verständigen Sie Nachbarn in Ihrer unmittelbaren Nähe



1 Minute Heulton
(auf- und abschwellend)

„Warnung der Bevölkerung“

Verhaltensregeln:

1. Begeben Sie sich in geschlossene Räume
2. Nehmen Sie schutzlose Passanten auf
3. Holen Sie nicht die Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten ab
4. Schließen Sie Türen und Fenster
5. Schalten sie gegebenenfalls Klimaanlage und Belüftungen aus
6. Rauchen Sie nicht und verursachen Sie keine Funken

Sirenen-Probetrieb

Im Kreis Groß-Gerau findet zweimal im Jahr ein Probetrieb aller Sirenenanlagen statt.

In der Regel ertönt am letzten Mittwoch im Oktober zwischen 10 Uhr und 10:30 Uhr und am letzten Samstag im April zwischen 11 Uhr und 11:30 Uhr bei allen Sirenen im Kreis Groß-Gerau das Signal „Warnung der Bevölkerung“ (1 Min. auf- und abschwellender Heulton)

7. Schalten Sie Radio und Fernsehen an: HR 3, Radio FFH oder Nachtprogramm der ARD-Rundfunkanstalten

8. Greifen Sie nur im Notfall (Unfall, Feuer...) zum Telefon und verwenden Sie nur die Notrufnummern

- 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst
- 110 für Polizei

KREIS GROSS-GERAU (pm) – Wie in den vergangenen Jahren, werden auch in diesem Jahr zur Unterrichtung der Bevölkerung und Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Alarmierungsanlagen zwei Sirenenprobetriebe durchgeführt. Regelmäßiger Termin für die zweite Sirenenprobe des Jahres ist der letzte Mittwoch im Oktober. Da in diesem Jahr der Reformationstag (31.) auf einen Mittwoch fällt, findet der Probetrieb bereits eine Woche früher, also am Mittwoch, 24. Oktober, statt. Der Probetrieb wird in der Zeit von 10 bis 10.30 Uhr in allen Kommunen des Kreises Groß-Gerau durchgeführt. Dabei wird das Signal „Warnung der Bevölkerung“ (1 Minute Heulton, auf- und abschwellend) ausgelöst. Dieses Signal dient bei Großschadensereignissen zur Warnung der Bevölkerung vor akuten Gefahren. Die Bevölkerung wird damit im Ernstfall aufgefordert, nähere Hinweise über die Art der Gefährdung und damit verbundene besondere Verhaltensregeln dem regionalen Rundfunk zu entnehmen. Das Sirenenignal zur Warnung der Bevölkerung unterscheidet sich deutlich von dem zweiten denkbaren Sirenenignal, einem zweimal unterbrochenen Dauerton von einer Minute Länge, der Feueralarm anzeigt. Ein Merkblatt mit der Bedeutung der Sirenen-signale kann beim Fachdienst Gefahrenabwehr unter 06152/989-906 oder katastrophenschutz@kreisgg.de kostenlos angefordert werden.

Europas spektakulärste Dinosaurierwelt!

WORLD OF DINOSAURS

noch bis 18. November
täglich geöffnet von 9-18 Uhr

WALDSCHWIMMBAD RÜSSELSHEIM

65428 Rüsselsheim, Amselstraße 3

www.world-of-dinosaurs.com

ATEMBERAUBEND REVOLUTIONÄR ÜBER 30 EXPONATE IN LEBENSGRÖSSE T-REX, STEGOSAURUS & CO.

Volksbank spendet zum Schulanfang



MAINSPITZE (pm) – Wie bereits seit einigen Jahren, wurden auch in diesem Jahr wieder die Grundschulen in den sechs Gemeinden des Geschäftsgebietes der Volksbank Mainspitze eG zur Einschulung mit Geldspenden für die Schulanfänger bedacht. Die Grundschulen wurden mit einem Betrag für jeden einzelnen Schulanfänger unterstützt. Mit diesen zusätzlichen Geldmitteln, können die Schulen notwendige Anschaffungen wie zum Beispiel Bastelmaterial für den Unterricht aufbringen. Nach Schultüten und Schulrucksäcken wurden in diesem Jahr die einzelnen Spenden symbolisch mit jeweils einer großen Jahreslernuhr übergeben. Darüber hinaus bekamen die neuen Erstklässler jeweils einen Spar-Geschenk-Gutschein der Volksbank Mainspitze überreicht, was zusammengenommen nochmals einen Wert von 2100 Euro ausmachte. Über die Spende freuten sich aus Gustavsburg die Georg-August-Zinn Schule für Lernhilfe sowie die Gustav-Brunner-Schule, aus Ginsheim die Albert-Schweitzer-Schule, aus Bauschheim die Otto-Hahn-Schule, aus Nauheim die Grundschule Nauheim, aus Bischofsheim die Georg-Mangold-Schule und aus Delkenheim die Karl-Gärtner-Schule. Das Bild zeigt den Vorstand der Volksbank Mainspitze eG, Jürgen Köhler (l.), mit den Schulleiterinnen und Vertretungskolleginnen. (Foto: privat)

Anzeigenannahme: Tel. 0 61 45 / 92 54 - 0